

KIRCHE *heute*

Erasmus von Rotterdam machte Basel zum Mittelpunkt

1516 erschien bei Johannes Froben in Basel die griechisch-lateinische Bibelausgabe des grossen Humanisten

Die von Erasmus aus dem Originaltext neu ins Lateinische übersetzte und in zweisprachiger Version gedruckte Fassung des Neuen Testaments gehört zu den Büchern, welche die Welt verändert haben. In seiner Erasmusbiografie stellt Stefan Zweig dem pazifistisch gesinnten Mann des Wortes den Revolutionär Martin Luther als Mann der Tat gegenüber.

Erasmus von Rotterdam wurde 1466 (oder auch 1469, so genau weiss man das nicht) in eine Welt geboren, die sich im Umbruch befand. Während Jahrhunderten war das Leben mehr oder weniger im gleichen Trott verlaufen, nun kam es in vergleichsweise kurzer Zeit zu grundlegenden Veränderungen. Grosse Entdeckungen und Erfindungen prägten die Zeit um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert, die Rückbesinnung auf die Antike löste eine Erneuerung der Wissenschaften und der Künste aus. Rückkopplungseffekte beschleunigten die Entwicklung noch: So sorgte die Buchdruckerkunst dafür, dass sich das neue Wissen schnell und weit verbreitete.

Die Kunst eines Buchdruckers und Verlegers ist es, die Erasmus nach Basel führt. Johannes Froben druckte 1513 eine Neuauflage der Adagia des Erasmus, einer Sammlung von antiken Sprichwörtern mit Erläuterungen, dies allerdings ohne dazu von Erasmus autorisiert zu sein. Erasmus reist im Sommer 1514 nach Basel und meldet sich, zunächst ohne sich zu erkennen zu geben, bei Froben. Es ist der Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit. In den Jahren, in denen Erasmus am Rheinknie lebt, pilgern Fürsten und Gelehrte zu ihm. «Basel wird durch seine Anwesenheit ein geistiger Mittelpunkt der Welt», formuliert es Stefan Zweig in seiner Biografie



Erasmus von Rotterdam in einem Porträt von 1532 aus der Werkstatt von Lucas Cranach dem Älteren.

«Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam».

1516 entsteht in Frobens Druckerei ein Buch, das Geschichte macht: Unter dem Titel «Novum Instrumentum» hat Erasmus dem griechischen Originaltext des Neuen Testaments seine neue lateinische Übersetzung gegenübergestellt. Erstmals ist der griechische Text im Druck greifbar und die lateinische Fassung geht über stilistisch-sprachlich motivierte Verbesserungen der Vulgata hinaus. Da geht es auch um theologische Fragen wie etwa, ob das Verbot der Scheidung unabänderlich sei.

Erasmus plädiert für eine Zulassung der Scheidung in Härtefällen, er vertritt aber nicht nur hier eine tolerante Haltung. Zweig nennt ihn, der sich an nichts und niemanden

haben binden wollen, einen Unabhängigkeitsfanatiker. Erasmus sei der einzige deutsche Reformator überhaupt gewesen, er habe versucht, die katholische Kirche nach den Gesetzen der Vernunft zu erneuern. «Das Schicksal sendet ihm einen Tatmenschen entgegen, Luther, den Revolutionär», schreibt Zweig. Als die Reformation zur Kirchenspaltung eskaliert, weigert sich Erasmus Partei zu ergreifen und fällt bei beiden Seiten in Ungnade. Luther spricht über seinen Namen einen Fluch aus und Rom setzt seine Bücher auf den Index, dies allerdings erst 1559. Erasmus bleibt bis zu seinem Tod Katholik und wird 1536 im mittlerweile reformierten Münster in Basel beigesetzt.

Regula Vogt-Kohler

> Seite 19: Ausstellungen zu Erasmus

35/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Dorothee Becker:	
Kleine Schritte, die verändern	3
Eindrücke Weltjugendtreffen	4
Aus den Pfarreien	5-18
Erasmus im Museum	19
Was, wann, wo	20

Der Ernst des Lebens

Die Schulferien sind vorbei, doch der Sommer macht erst jetzt richtig Ernst. Das klassische Badiwetter, das uns die Meteorologen für diese



Woche versprochen haben, macht den Kontrast zum wieder-
eingekehrten Alltag umso grösser. Statt ins kühle Nass im Gartenbad oder zum Bräteln in den schattigen Wald gehts nun ins Büro, in die Werkstatt oder ins Schul-

zimmer, für viele zum ersten Mal im Leben.

Kinder starten mit dem Eintritt in die Schule ihre Bildungslaufbahn, Jugendliche, die eine Lehrstelle antreten, machen den Schritt ins Berufsleben. Es ist eine Zäsur, die auch im öffentlichen Raum wahrnehmbar ist. Mit ihren gelben Dreiecken und Mützen sind sie von weitem erkennbar, die Frischlinge, die nun ihre ersten Wochen im Kindergarten und in der Primarschule absolvieren. Während die einen sich (noch) vom Mami oder Papi begleiten lassen, sind andere mit Gspänli oder älteren Geschwistern unterwegs.

Einem dieser Gespanne bin ich in der ersten Woche nach den Ferien jeden Tag begegnet: zwei Buben, Brüder wahrscheinlich, der jüngere ein frischgebackener Erstklässler. Die beiden machen schon um kurz nach halb acht Uhr morgens einen hellwachen und ziemlich fröhlichen Eindruck, doch fast noch beeindruckender ist die Entschlossenheit, mit der sie der Schule zustreben. Sie sind so frühzeitig dran, dass sie nicht rennen müssen, aber sie haben ein Tempo angeschlagen, das den klaren Willen, ihr Ziel rechtzeitig zu erreichen, verrät. Für die beiden scheint auch in ihrer eigenen Wahrnehmung der Ernst des Lebens begonnen zu haben.

Als frühester Pflichttermin hat der Schulanfang gute Karten, um als Zeitpunkt, in dem der Ernst des Lebens beginnt, anerkannt zu werden. Genau genommen wäre es aber bereits der Eintritt in den Kindergarten: Dieser ist als Teil der Primarstufe obligatorisch. Das war vor einer Generation noch nicht der Fall, doch bereits damals war der Trend in Richtung Verschulung unübersehbar. Als Eltern staunt man schon, wenn die fünfjährige Tochter am Einhalten von Wochenplänen gemessen wird. Pläne, die es zu erfüllen gilt: Das klingt nach Ernst des (Berufs) Lebens, und der Begriff «Gvätterlischuel», der früher als Synonym für den «Kindsgi» gang und gäbe war, ist da weit weg.

Ja, Kinder müssen vieles lernen, aber nicht alles lernt man in der Schule. Es gibt auch noch die Schule des Lebens, und die beginnt am allerersten Tag. *Regula Vogt-Kohler, Redaktorin*

WELT

Burkiniverbot auch in Italien ein Thema

Die Frage, ob Ganzkörperbadekleider an öffentlichen Stränden verboten werden sollen, ist auch in Italien ein Thema. Der Generalsekretär der italienischen Bischofskonferenz hat sich nun gegen ein Burkiniverbot ausgesprochen. Er respektiere Frankreichs Gründe für die an einigen Stränden eingeführte Regelung, «aber im konkreten Fall sehe ich dies ganz sicher nicht leicht auf Italien übertragbar», sagte der Bischof gegenüber der italienischen Zeitung «Corriere della Sera». Jede Person habe das Recht, ihren Glauben auch durch die Kleidung auszudrücken. «Wir müssen nur darauf achten, dass religiöse Symbole nicht instrumentalisiert werden», führte er weiter aus. Unterdessen hat ein Imam mit einem Foto von Ordensschwwestern am Meer auf Facebook die Debatte weiter angeheizt.

Frankreichs Präsident beim Papst

Frankreichs Staatspräsident François Hollande hat Papst Franziskus im Vatikan getroffen, um ihm für seinen Beistand zu danken. Er wolle ihm eine «Botschaft der Dankbarkeit» für seine Nähe gegenüber Frankreich nach dem schrecklichen Attentat auf den Priester Jacques Hamel überbringen, sagte Hollande laut italienischen Medienberichten vor der Begegnung. Einig sind sich Hollande und Franziskus, dass Islam und Gewalt – auch trotz der jüngsten Anschläge – nicht gleichzusetzen sind.

VATIKAN

Gegen Versklavung von Frauen

Im Angelusgebet an Mariä Himmelfahrt hat Papst Franziskus Kritik an der Versklavung von Frauen und Kindern durch Kinderarbeit und Zwangsprostitution geäussert. «Möge für sie so schnell wie möglich ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit, in Liebe» erreicht werden, sagte das Oberhaupt der katholischen Kirche am 15. August auf dem Petersplatz. Am Gedenktag der «leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel» betonte der Papst zudem, der Feiertag gehe jeden und die Zukunft eines jeden an, schliesslich sei er Zeichen für die Überwindung des Todes durch die Auferstehung.

Sicherheitsvorkehrungen verschärft

Italiens Hauptstadt Rom verschärft zur Heiligsprechung von Mutter Teresa die Sicherheitsvorkehrungen in Vatikannähe. Vom 2. bis zum 4. September gilt in Strassen rund um den Petersplatz ein Verbot, Waffen mit sich zu führen. Ausgenommen davon sind lediglich Sicherheitskräfte, wie italienische Medien gestern berichteten. Auch explosive Substanzen sowie Munition dürfen nicht transportiert werden. Das Entzünden von Feuerwerkskörpern ist in Vatikanumgebung ebenso un-

tersagt, wie Film- und Fernsehdrehs mit Waffenszenen. Zur Heiligsprechungsfeier am 4. September werden mehrere Hunderttausend Menschen auf dem Petersplatz erwartet.

SCHWEIZ

«Marsch fürs Läbe» erstmals in Bern

Der «Marsch fürs Läbe», eine Kundgebung von Lebensschützern und Abtreibungsgegnern, soll am 17. September erstmals auf dem Bundesplatz in Bern stattfinden, allerdings unter hohen Auflagen. Die Bewilligung für die Kundgebung steht derzeit noch aus. Der «Marsch fürs Läbe» wird von vierzehn christlichen Organisationen und den politischen Parteien EVP und EDU verantwortet. Am letztjährigen «Marsch fürs Läbe» in Zürich nahmen rund 2000 Personen teil. Weihbischof Marian Eleganti verlas ein Grusswort von Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg. Dieses Jahr wird von katholischer Seite Pfarrer Rudolf Nussbauer (Steinen SZ) teilnehmen, jedoch kein Bischof.

Für Debatte über Anerkennung des Islam

Christian Levrat, Präsident der SP Schweiz, hat in einem Interview mit der «Sonntags-Zeitung» dafür plädiert, über die Anerkennung des Islam nachzudenken. «Wir sollten überlegen, ob wir den Islam als offizielle Religion anerkennen wollen, um damit auch die Ausbildung und Finanzierung der Imame nicht ausländischen und vielleicht fundamentalistischen Kreisen zu überlassen», sagte Levrat. Die Diskussion soll in den Kantonen geführt werden, doch kann sich Levrat auch vorstellen, dass am Ende der Debatte ein Religionsartikel in der Bundesverfassung steht.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die Vulgata?

Ab Mitte des 2. Jahrhunderts wurde die Bibel aus dem Hebräischen (Altes Testament) und Griechischen (Neues Testament) ins Lateinische übersetzt. Im Auftrag von Papst Damasus I. erarbeitete der päpstliche Sekretär Hieronymus ab 382 eine neue lateinische Übersetzung, die später Vulgata, das heisst die Allgemeine, genannt wurde. Sie bildete über Jahrhunderte die Grundlage für Liturgie und theologische Diskussionen. 1546 erklärte das Konzil von Trient die Vulgata als massgeblich für den Gebrauch in der katholischen Kirche. Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) entstand eine Nova Vulgata, welche die Vulgata-Übersetzung anhand des hebräischen und griechischen Grundtextes überprüfte und stilistisch überarbeitete. Sie wurde 1979 eingeführt und soll in der katholischen Kirche dort verwendet werden, wo biblische Texte in lateinischer Sprache gebraucht werden. *rv*

Kleine Schritte, die verändern

SIRACH 3, 17–20. 28–29

Mein Sohn, meine Tochter, bei all deinem Tun bleibe bescheiden und du wirst mehr geliebt werden als einer, der Gaben verteilt. Je größer du bist, umso mehr bescheide dich, dann wirst du Gnade finden bei Gott. Denn gross ist die Macht Gottes und von den Demütigen wird er verherrlicht.

Für die Wunde des Übermütigen gibt es keine Heilung, denn ein giftiges Kraut hat in ihm seine Wurzeln. Ein weises Herz versteht die Sinnsprüche der Weisen, ein Ohr, das auf die Weisheit hört, macht Freude.

Einheitsübersetzung, leicht abgeändert

«Sei wie das Veilchen im Moose, sittsam, bescheiden und rein. Nicht wie die stolze Rose, die immer bewundert will sein.» Das haben wir uns früher gegenseitig ins Poesiealbum geschrieben. Der Aufruf zur Bescheidenheit war – so wie der Spruch gemeint ist – eine Mahnung, sich möglichst zurückzuhalten, nicht aufzufallen, sich zu benehmen. Eine moralisierende Aufforderung zur Unterwürfigkeit, vor allem gegenüber Mädchen.

Eher humoristisch tönt der Satz: «Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr.» Und beschreibt aber vielleicht doch eher den Zustand und die Lebensweise unserer Gesellschaft. Wie nun einen Mittelweg finden?

Bescheidenheit. Wenn Jesus Sirach schreibt: «Bei all deinem Tun bleibe bescheiden und du wirst mehr geliebt werden, als einer, der Gaben verteilt», dann meint er eine Haltung, die vielleicht mehr als alles andere etwas verändern kann an der Situation, in der sich die Welt befindet. Denn nicht die Almosen, die wir geben, können auf Dauer Gerechtigkeit schaffen, sondern nur die Veränderung unseres Lebensstils. 12,8 Millionen Menschen südlich der Sahara sind vom Hungertod bedroht. In Nigeria sind 250 000 Kinder stark unterernährt. Und das reichste Prozent der Weltbevölkerung besitzt mehr als die Hälfte des weltweiten Vermögens. Nun gehören wir alle nicht zu diesem einen Prozent. Auch bei uns haben die meisten Menschen in den letzten Jahrzehnten ihren Wohlstand hart erarbeitet, um sich und ihren Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen. Und auch bei uns gibt es Armut. Manche sind ins Unglück gestürzt, mussten sich verschulden, sind krank oder arbeitslos. Doch bei all dem, was auch hier nicht gut läuft: Dass wir in diesem Teil der Welt leben, ist nicht unser Verdienst. Es wurde uns geschenkt. Damit haben wir von Anfang an ganz andere Voraussetzungen, unser Leben zu gestalten, als Milliarden von Menschen auf dieser Welt. Und auch wer hier arm ist, steht nicht vor dem Hungertod, hat die Möglichkeit, ein Dach über dem Kopf zu haben, muss sein Essen nicht auf der Müllkippe su-



Wie lässt es sich gut leben, aber nicht auf Kosten anderer?

chen. Andererseits: Es ist unmöglich, sich Wohlstand zu erwerben, ohne mitschuldig zu werden an der Armut anderer. Alles, was wir kaufen, jede Art und Weise, unseren Wohlstand zu vermehren, ist so kompliziert in wirtschaftliche Strukturen eingebunden, dass wir beim besten Willen nicht durchblicken können. Kann ich sicher sein, dass das Geld, das ich später aus der 3. Säule erhalten werde, nicht mit Waffenhandel erwirtschaftet wird?

Das Leben ist kompliziert. Vielleicht kommt heute deshalb die Aufforderung «Bleibe bescheiden» bei vielen gut an. Auf Neudeutsch: Minimalismus. Menschen versuchen, ihren Besitz zu reduzieren auf das, was sie wirklich brauchen. Geben weg, was sie

nicht oder nur selten nutzen, gründen Tauschkreise und Leihbörsen. Achten darauf, dass das, was sie kaufen, bei der Produktion und beim Transport so wenig Schaden wie möglich anrichtet. Fragen sich: Brauche ich das Paar Schuhe wirklich, kann ich das Buch oder die Bohrmaschine nicht auch ausleihen, muss ich die Mango aus Brasilien kaufen oder tut es auch die Birne aus der Schweiz? Und das Geld, das sie sparen, können sie spenden an die, die in Armut leben.

Kleine Schritte der Bescheidenheit auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit. Nicht weltbewegend. Aber vielleicht auf Dauer nachhaltig. So dass wir Gnade finden können bei Gott.

Dorothee Becker

Dekanat Olten-Niederamt

«Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden» (Mt 5, 7)

XXXI. Weltjugendtreffen 2016: Eindrücke



Man konnte die Gemeinsamkeit im Glauben spüren

Der Weltjugendtreff in Polen war ein tolles Erlebnis. Die Stimmung war durchgehend top und alle waren super motiviert. Bei der Ankunft in Myslowice (Stadt mit 70'000 Einwohnern, ca. 70 km von Krakau entfernt) wurden die verschiedenen Schweizerdelegationen in Gastfamilien und Massenunterkünfte (Turnhalle) verteilt. Unsere Gastfamilie nahm uns herzlich auf und wir verbrachten eine gute Zeit miteinander.

Bei der allmorgendlichen Katechese war die Kirche immer gut gefüllt, egal wie spät es auch am Vortag wurde. Es herrschte eine muntere Stimmung und der gemeinsame Gesang war einfach mitreissend. Die Vorträge der Bischöfe waren an die Jugend gewandt und sehr anregend. Die Messe in der schönen Kirche in Myslowice war festlich und so gestärkt ging es dann zum Tagesprogramm. Wir reisten mit dem Zug nach Krakau, wobei es bei der zweistündigen Zugfahrt nie langweilig wurde. Ob mit anderen Schweizern oder Delegationen aus anderen Ländern, die Begegnungen zwischen vielen Jugendlichen liessen die Zeit wie im Fluge vergehen. Wurde es doch einmal schwierig sich zu verständigen, so griff schon jemand aus dem nächsten Abteil zur Gitarre, Flöte oder einfach zum Liederbuch und ein Song wurde angestimmt, alle sangen mit, ob nur den Refrain oder manchmal etwas daneben, störte niemanden.

Das riesige Flaggenmeer in der Stadt Krakau war überwältigend, doch auch nötig zur Orientierung. Denn fing es erst einmal an zu regnen und alle zogen ihre bunten Pelerinen aus dem Pilgerrucksack an, wurde die Stadt zu einem Meer aus roten, blauen und gelben Figuren (als würde jemand das Leiterlispiel mit einer ganzen Schule spielen). Der Regen, der uns durch die ganze Woche immer mal wieder begleitete, tat der Stimmung keinen Abbruch und so mancher Regentanz wurde aufgeführt. Die Woche war ein tolles Erlebnis, man traf viele Jugendliche aus allen Teilen der Welt und konnte die Gemeinsamkeit im Glauben spüren, die uns, sei es durch Sprache oder Kilometer, auf dem Erdball trennt.

Regula Schenker, Däniken

Unglaubliche Gastfreundschaft

Der Weltjugendtag in Krakau war für mich eine wertvolle Erfahrung und ich bin froh, dass ich so eine bedeutsame Reise machen konnte. Es war ein unglaubliches Gefühl mit vielen anderen Menschen dort zu sein. Man sah dauernd neue Menschen aus verschiedenen Nationen und Ländern und alle waren so freundlich und lustig und offen. Man konnte sie auf der Strasse ansprechen und bekam immer eine freundliche Antwort. Man konnte sich im Zug zu einer Gruppe setzen und einfach anfangen zu singen. Es gab mir auch irgendwie das Gefühl dazuzugehören. Wir waren schlussendlich eine Gruppe und man war als einzelner Mensch einfach mittendrin.

Was ich auch noch einmal betonen will, ist diese unglaubliche Gastfreundschaft von Polen. Das waren Menschen, die nicht viel hatten, aber uns das Bestmögliche gaben. Sie waren so gastfreundlich und hilfsbereit und versuchten uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Als wir am Samstag zu dieser riesigen Wiese gewandert sind, standen überall an den Strassen immer wieder Familien, die einem frisches Wasser und andere Getränke anboten. Das berührte mich sehr, denn diese Menschen standen einfach da und gaben was sie hatten.

Wir erlebten viele tolle Dinge. Wir waren in Krakau, hatten ein Treffen mit allen Schweizern, waren auf einem Youth Festival und konnten mit 2 Millionen anderen Jugendlichen auf einem riesengrossen Campus übernachten. Es war wirklich ein Abenteuer. Wir kamen dahin und wussten nicht, was uns erwarten würde. Jeden Tag fuhren wir zwei Stunden im Zug nach Krakau. Wir mussten uns in Krakau zurechtfinden, was nicht immer einfach war. Es regnete fast jeden Tag.

Und trotzdem, oder vielleicht auch genau deswegen, ist diese Reise für mich unvergesslich geworden. Ich bin dankbar, dass ich die Chance hatte so etwas zu erleben und bin froh, dass ich trotz anfänglicher Sorgen und Zweifel diese Reise angetreten bin.

Ronja Schmidt, Schönenwerd

Mit dem Papst den Gottesdienst feiern

Die Woche in Polen ist für mich ein unvergessliches Erlebnis. Neben all den Anlässen, die es gab, wie das Treffen mit allen Schweizern, das Youth Festival und dem Gottesdienst mit dem Papst war ich beeindruckt von der riesigen Menschenmenge. Aus der ganzen Welt reisten Jugendliche nach Krakau, um miteinander diese Tage zu verbringen. Am Wochenende waren es sogar zwei Millionen junge Menschen, die sich auf der riesigen Wiese versammelten, um mit dem Papst den Gottesdienst zu feiern. Dieser Abend auf der Wiese mit so vielen Menschen war für mich definitiv das beeindruckendste Erlebnis. Als die Messe vorbei war, wurden noch Kerzen verteilt und überall sassen Menschen in Gruppen zusammen und feierten bis in die Nacht hinein. Anschliessend übernachteten wir unter freiem Himmel auf diesem Campus Misericordiae. Ich habe mich in dieser grossen Menschenmenge ganz wohl gefühlt und die grosse Gemeinschaft und die Fröhlichkeit sehr genossen. Am Weltjugendtag lernt man ganz schnell viele Leute kennen. Die verschiedenen Kulturen kennen zu lernen, war für mich sehr interessant und beeindruckend.

Mirjam Schenker, Däniken

(siehe auch Bericht auf der Seite Nr. 16, unter «Pastoralraum Niederamt»)



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 28. August

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 30. August

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 1. September

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 2. September

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Kreistanzen in Olten mit Barbara Möri

Mittwoch, 31. August, 19.30-21.00 Uhr, Pfarrsaal St. Marien

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag 2. September, 19.30–20.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung», die von Trudy Wey gestaltet wird. Es besteht die Möglichkeit, vorgängig gemeinsam den Herz-Jesu-Gottesdienst zu feiern um 18.30 Uhr in St. Marien. Zur «Stunde der Begegnung» sind Personen aus allen Pfarreien des Pastoralraums eingeladen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Kontakt: Antonia Hasler, Alterspastoral Katholische Kirche Region Olten, antonia.hasler@kathregionolten.ch, 062 287 23 18.



Neue Finanzverwalterin Ursula Burger



Am 2. August hat Frau Ursula Burger als Finanzverwalterin unserer Kirchgemeinde ihre neue Stelle angetreten. Wir freuen uns, mit ihr eine kompetente Mitarbeiterin in einem Schlüsselressort unseres kirchlichen Gemeinwesens gefunden zu haben, und heissen sie herzlich willkommen!

Frau Burger wohnt mit ihrer Familie in Wangen b. O., sie ist Industriekauffrau und diplomierte Bilanzbuchhalterin. Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in der Privatwirtschaft widmet sie sich nun den finanziellen Aufgaben in unserer Kirchgemeinde und treuhänderisch im künftigen Pastoralraum. – Wir wünschen ihr Erfüllung im neuen Engagement.

Theo Ehrsam, Kirchgemeindepäsident

CHILE mit Kind

Sonntag, 28. August, 17.00 Kapelle St. Marien
«Elmar und die vielen Farben.»



Die Feier richtet sich an Kinder bis zu 7 Jahren und ihre Begleitpersonen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele bekannte und unbekannte Gesichter.

Doreen Droste

PASTORALRAUM-QUIZ

Auflösung auf
Seite 6.



Frauen Bibel Abend: Saras Lachen Gen 18,10–15

Mittwoch, 7. September, 19 Uhr
Pfarrsaal St. Marien

Es finden sich in der Bibel unter den Frauenperikopen wahre Perlen für den jüdisch-christlichen Glauben, die keinen Eingang gefunden haben in die Sonntags- und Werktagslesungen der Gottesdienste.

Lachen kann gefährlich werden. Lachen kann sehr eng mit Heiligkeit in Verbindung stehen oder – wie im Buch «Der Name der Rose» bestens bekannt – der Gotteslästerung verdächtig werden. Wie die lebenserfahrene Sara mit dieser Spannung umgeht, wird in einem gemeinsamen Bibelabend vertieft, durch den Antonia Hasler führt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Abend richtet sich an alle Interessierte.

Frauengemeinschaft St. Marien

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 28. August

Kollekte: Caritas Schweiz

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 6. September, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 13. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 20. September, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Montag, 3. Oktober, 18.30 Uhr

Gottesdienst zum Fest des heiligen Franziskus von Assisi.

Dienstag, 4. Oktober, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

FRANZISKUSFEST 2016

Wir feiern den Festgottesdienst zum Fest des Heiligen Franziskus von Assisi am **Montag, 3. Oktober 2016 um 18.30 Uhr** in der Kapuzinerkirche Olten. Die Festpredigt hält der em. Christkatholische Bischof Hans Gerny.

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet von **14.00 bis 17.00 Uhr**



LICHTPUNKT

Ohne Vorbehalte

Ohne Vorbehalte und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.

Sei mein Heute, sei mein Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.

Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein.

Wirst mich an die rechte Stelle legen.

Deinen Hände bette ich mich ein.

Edith Stein

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Kath. Pfarrei Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. August

16.00 Tauffeier

18.00 Eucharistiefeier

Aufnahme der neuen MinistrantInnen
Dreissigster für Franziska Imhof-Leuenerberger
Jahresgedächtnis für Stjepan Petrovic und Tochter Karin
Jahrzeit für Irma und Josef Born-Schenker,
Melanie Henzmann-Buser und Marie Henzmann,
Christina Schönenberger-Häberli,
Bernadette Ulrich und Marie Imfeld-Imhof

Sonntag, 28. August

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Caritas Schweiz

Dienstag, 30. August

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. September

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für
Alice Champion

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. September – Herz-Jesu

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims
St. Martin

Getauft wird

Am 27. August **Gabriel Filipovic** der Eltern Katrin und Kresimir Filipovic-Brand.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Fyrobe

Donnerstag, 1. September, 14.30 im Josefsaal

Das Fyrobe-Team freut sich über eine rege Teilnahme am sommerlichen Grillplausch mit musikalischer Unterhaltung.



Aufnahmefeier und Zusage für ein weiteres Jahr

Am **Samstag, 27. August** ist es soweit. Im Gottesdienst um 18 Uhr werden zwölf neue MinistrantInnen aufgenommen. Auch viele bisherige MinistrantInnen bestätigen durch ihr Dabeisein ihre Zusage für ein weiteres Jahr. Wir laden alle Pfarreiangehörigen ein, im Mitfeiern des Gottesdienstes diese jungen Menschen zu begleiten.

Monique von Arx, Ministrantenverantwortliche

CHILE mit *Chind*

Sonntag, 28. August, 17.00 Kapelle St. Marien
«Elmar und die vielen Farben.»

Kollektenerträge

05.06. Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 564.50
12.06. Jugend und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralkonferenz)	Fr. 489.40
19.06. Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 794.00

26.06. Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 629.70
03.07. Ministrantenlager	Fr. 531.30
10.07. MIVA	Fr. 500.00
17.07. Ferienpass	Fr. 337.35
24.07. „Brücke – Le Pont“	Fr. 335.00
31.07. Philipp Neri Stiftung	Fr. 327.85

PASTORALRAUM-QUIZ

Kennen Sie die Kirchen im zukünftigen Pastoralraum?

So lautete die Quizfrage in der Pfarrblattausgabe vom 2. Juli.

Während der Sommerzeit haben sich einige Personen aus dem Pastoralraum auf Entdeckungsreise gemacht um die zum Teil etwas versteckten Kapellen und teils unbekannt Kirchen zu besichtigen und das entscheidende Detail in den Räumen zu suchen. Elf richtige Einsendungen des Lösungswortes haben uns erreicht. Es lautet: **Apostelkerze**



Apostelkerzen in der St. Marienkirche Olten

Es gibt 12 Apostelkerzen in einer Pfarrkirche. Sie symbolisieren die Apostel, die vor den Menschen leuchten und die Lehren des Evangeliums verbreiten, wie Jesus sagte: «So soll euer Licht vor den Menschen

leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.» (Mt 5,16). Bei der Konsekration einer Kirche durch den Bischof wird nicht nur der Altar gesalbt, sondern auch die zwölf Stellen, an denen die Apostelkerzen stehen sollen, werden mit Chrisam gesalbt. An besonderen Hochfesten wie dem Patrozinium und Ostern werden sie angezündet.

Als Preis für das Mitmachen und Dank für die Bereitschaft, neues zu entdecken, werden die Teilnehmenden zu einer Turm- und Orgelführung in der St. Martinskirche und einem feinen Apéro eingeladen. Das Team des zukünftigen Pastoralraumes freut sich auf diesen Abend mit den Preisträgern.

Eine Einsendung hat besonders Freude gemacht, eine Frau hat uns geschrieben: «... Dieses Quiz fand ich herausfordernd und habe es spannend erlebt. ... Am Montagnachmittag machte ich mich auf den Weg, um die mir nicht oder wenig bekannten Kirchen und Kapellen aufzusuchen, in Trimbach und Wisen. In der Bruder-Klausen-Kapelle war um 14 Uhr Rosenkranz, den ich gleich mitbeten konnte. In der Kirche St. Mauritius erlebte ich beinahe einen Sturz bei der näheren Betrachtung der Kanzel. Zum Glück konnte ich mich noch auffangen – dank der täglichen Turnübungen? Oder war mein Schutzengel dabei? Auf der Busfahrt nach Wisen habe ich wieder einmal den imposanten Felsen der Froburg sehen und bestaunen können, oben das Kreuz, das nachts leuchtet. Vielleicht wird unser zukünftiger Pastoralraum so heissen? Froburg! Beim Betreten der Kirche St. Josef in Wisen empfing mich das 4Uhr-Betzeitläuten. Danke!

Eine erlebnisreiche und beglückende Erkundungstour! ... Ich danke dem Pastoralraum-Team für seine wichtigen Dienste in unseren 5 Pfarreien und wünsche eine fruchtbare und segensreiche Zusammenarbeit beim Aufbau des Pastoralraumes.»



Schulstart Gottesdienst

Gott segne dich und behüte dich.

Gott lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig.

Gott wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Als kleines Geschenk wurde den Schülerinnen und Schülern am Schulstart Gottesdienste eine kleine Karte mit der Tür «ihres» Schulhauses verbunden mit dem Segenswort aus dem Buch Numeri übergeben. Alle Mitfeiernden konnten auch einen persönlichen Segen empfangen, um gestärkt in die kommenden Wochen und das neue Schuljahr zu gehen.

22. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 28. August

- 11.00 Eucharistiefeier
- 17.00 Chile mit Chind-Feier in der Kapelle
- 19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Caritas Schweiz

Dienstag, 30. August

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 31. August

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 2. September – Herz-Jesu

- 18.30 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für Robert Buser
Jahrzeit für Ruth Bertha Biagetti-Brügger,
Pfr. Max Kaufmann

CHILE mit Chind

Sonntag, 28. August, 17.00 Kapelle St. Marien
«Elmar und die vielen Farben.»



Die Feier richtet sich an Kinder bis zu 7 Jahren und ihre Begleitpersonen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele bekannte und unbekannte Gesichter.

Doreen Droste



Frauengemeinschaft St. Marien

Frauen Bibel Abend: Saras Lachen (Gen 18,10–15)

Mittwoch, 7. September, 19 Uhr

Pfarrsaal St. Marien

Es finden sich in der Bibel unter den Frauenperikopen wahre Perlen für den jüdisch-christlichen Glauben, die keinen Eingang gefunden haben in die Sonntags- und Werktagslesungen der Gottesdienste.

Lachen kann gefährlich werden. Lachen kann sehr eng mit Heiligkeit in Verbindung stehen oder – wie im Buch «Der Name der Rose» bestens bekannt – der Gotteslästerung verdächtig werden. Wie die lebenserfahrene Sara mit dieser Spannung umgeht, wird in einem gemeinsamen Bibelabend vertieft, durch den Antonia Hasler führt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Abend richtet sich an alle Interessierte.

Frauengemeinschaft St. Marien

Frauengottesdienste vom Mittwoch

Vom Sommer 2015 bis Juni 2016 hat die Kollekte für die Casa Pro Filia Fr. 1'341.60 ergeben. Dieser Zustupf ist für Unterhaltsarbeiten am Hause bestimmt.

Vom Juli 2016 bis Juni 2017 wird die Kollekte für die **Stiftung zur Unterstützung Notleidender Personen im Kanton Solothurn** bestimmt sein.

Diese Stiftung wird durch kirchliche Kreise unterstützt. So sind auch die Synode und die Bistumsregion St. Verena im Stiftungsrat vertreten.

Unterstützt werden im Kanton Solothurn wohnhafte Erwachsene und Kinder, die aus sozialen, gesundheitlichen oder anderen Gründen vorübergehend in einer Notlage sind.

Kreistanzen in Olten mit Barbara Möri

Mittwoch, 31. August, 19.30–21.00 Uhr, Pfarrsaal St. Marien

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern.

Die Tänze – ruhige und bewegte Choreographien zu klassischer und neuerer Musik, die durch ihre Symbolsprache berühren, sowie Volkstänze, die durchwärmen und begeistern – sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können.

Kosten: Fr. 20.00

Info und Anmeldung:

Barbara Wili,
barbara.wili@bluewin.ch oder 079 368 60 29

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag 2. September, 19.30–20.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung», die von Trudy Wey gestaltet wird. Es besteht die Möglichkeit, vorgängig gemeinsam den Herz-Jesu-Gottesdienst zu feiern um 18.30 Uhr in St. Marien. Zur «Stunde der Begegnung» sind Personen aus allen Pfarreien des Pastoralraums eingeladen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Kontakt: Antonia Hasler, Alterspastoral Katholische Kirche Region Olten, antonia.hasler@kathregionolten.ch, 062 287 23 18.

Kollektenerträge

05.06.	Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 573.40
12.06.	Jugend und Erwachsenenbildungsfonds der Pastorkonferenz	Fr. 520.20
19.06.	Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 984.20
26.06.	Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 527.35
03.07.	Ministrantenlager	Fr. 486.70
10.07.	MIVA	Fr. 612.55
17.07.	Ferienpass	Fr. 585.00
24.07.	Hilfswerk „Brücke – Le Pont“	Fr. 487.95
31.07.	Philipp Neri Stiftung	Fr. 418.05

Ein Beitrag zur Frage: Welche Werte sollen an Schulen vermittelt werden?

In der vor wenigen Monaten erschienenen Sonntagszeitung wurde die Leserschaft eingeladen, zur Frage Stellung zu nehmen, ob an den öffentlichen Schulen christliche Werte vermittelt werden sollen. Meine Rückfrage dazu lautet: Welche Werte denn sonst? Wer würde christliche Werte allen Ernstes in Frage stellen wollen? Natürlich handelt es sich bei der Schule hierzulande in der Regel nicht um eine konfessionelle Institution. Aber ebensowenig wie christlich als antihumanistisch missverstanden werden darf, so sollte neutral auch nicht mit antichristlich gleichgesetzt werden.

Sollen christliche Werte an den Schulen vermittelt werden? Wenn an den Schulen von den Kindern gelernt werden kann, dass etwa Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Fleiss, Aufrichtigkeit wichtig sind, so haben sie damit christliche Werte aufgenommen; wenn unseren Schulen vermitteln können, dass nicht nur Leistungsfähigkeit bis zum «geht nicht mehr» entscheidend ist, sondern auch die Gestaltung von Beziehungen und das Verzeihen und Neubeginnen oder wenn auch die Aufnahme von neuen Mitschülerinnen und -schülern eingeübt werden muss, weil es zum Alltag gehört, wird christlichen Werten Beachtung geschenkt, was später für die Beteiligten selbst ebenso positive Folgen haben wird wie für Notleidende, die um Aufnahme bitten. Aber selbstverständlich: Es kann auch anders laufen: Wenn Kinder lernen, dass nur der Rücksichtslose Erfolg hat und der Unaufrichtige gute Noten holt, dann haben wir entschieden eine andere Ideologie, die nichts mit Christentum zu tun hat. Erziehung ist immer Schwerarbeit; und wenn wir sie aus der Hand geben, pflanzen wir dadurch bei den Kindern eine Kultur der Gleichgültigkeit ein. Wollen wir das wirklich? Haben wir dann unserer Gesellschaft oder der Menschheit einen Dienst getan? Die Schule vermittelt immer Werte: Wenn nicht christliche, dann halt andere. Aber welche sind das? Ich bin überzeugt, christliche Werte geben an unseren Schulen und in unserer Gesellschaft einen ganz entscheidenden Beitrag. Es ist höchste Zeit, sich dessen bewusst zu werden.

Mario Hübscher

Getauft wurde

Am 21. August **Ngoc Han Celissa Nguyen** der Eltern Hoang Bao Uyen Nguyen und Quoc Hoa Tran.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Rosenkranzgebet im September

Das Rosenkranzgebet findet immer am **Dienstag um 17.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche statt. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die das Gebet leiten.

Die «Gebetsanliegen» des Papstes und der Schweizer Bischöfe im September lauten:

- Für alle Bemühungen um das Gemeinwohl und den Aufbau einer Gesellschaft, in deren Mitte die menschliche Person steht.
- Sakramentenempfang und Bibelbetrachtung befähige die Christen zur Mission.
- Möge die schulische Bildung unserer Kinder und Jugendlichen die spirituelle und besonders die christliche Dimension unseres Lebens nicht vernachlässigen.

Verkauf von Schokoladenherzen zu Gunsten der Oltner Bahnhofhilfe

Nach den Gottesdiensten von diesem Wochenende verkaufen die Ministranten diese Herzen für Fr. 2.50 pro Stück.

Die SOS Bahnhofhilfe steht kostenlos allen Reisenden zur Verfügung, die Assistenz benötigen oder sich in Schwierigkeiten befinden: ältere Menschen, verirrte Reisende, Menschen mit einem Handicap, Mütter mit Kleinkindern, allein reisende Kinder, usw.

Die Bahnhofshelferinnen und -helfer, erkennbar am orangen Gilet, leisten jährlich über 125'000 Einsätze.

PASTORALRAUM-QUIZ

Auflösung auf Seite 6.

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. August

17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Mario Demarmels-Frommenwiler

Kollekte: Caritas Schweiz

Sonntag, 28. August

10.00 ökum. Dorfmäret-Gottesdienst, Jodlermesse
12.30 Tauffeier

Montag, 29. August

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 31. August

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Freitag, 2. September

10.00 Gottesdienst im Oasis

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. September

17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Bertha und Georg Häusler-Knechtle, Emil Häusler, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Ottilia und Otto Leuenberger-Lachat, Alex Madörin-Niggli, Elisabeth und Rudolf Schön-Geiser.

Kollekte: für die theologische Fakultät der Uni Luzern.



Ökum. Dorfmäretgottesdienst

Jodlermesse mit dem Jodlerclub «mis Dörfli» Duggingen. Sonntag, 28. August um 10.00 Uhr in der Mauritiuskirche.

Es ist eine schöne Tradition, dass am Dorfmäret ein ökumenischer Gottesdienst mit einer Jodlerclub stattfindet. In diesem Jahr wird dieser geleitet von Pfarrer Erich Huber von der reformierten Kirche, Verena Soland von der christkatholischen Kirche und Andreas Brun.

Ausflug der Frauengemeinschaft ins Tröchnihuss, Gretzenbach

Mittwoch, 31. August. Treffpunkt zur Abfahrt: 14.00 Uhr, Mühlematt-Schulhausplatz

PASTORALRAUM-QUIZ

Auflösung auf Seite 6.



Blauring & Jungwacht Trimbach

Gemeinsam Natur pur erleben und Freunde fürs Leben finden!

Wir von der Jubla Trimbach bieten allen Kindern, von der dritten bis zur neunten Klasse, an gemeinsam Neues zu entdecken und sich durch Spiel, Spass und Abenteuer zu entfalten. Wir sind ein Leitungsteam von dreissig jugendlichen Nasen die gemeinsam über das ganze Jahr hinweg ein attraktives Programm bieten, für jedes Kind welches die Schnauze voll davon hat den Samstagnachmittag vor der Glotze oder dem Smartphone zu verbringen. Wir sind lieber im Freien und jagen Verbrechern nach, gehen mystischen Geheimnissen auf die Spur oder singen gemeinsam unsere liebsten Lagerfeuerhymnen und verdrücken dazu genüsslich eine Schoggibanane. Das sind wir. Das Highlight ist das jährliche, zweiwöchige Sommerlager. Ausgerüstet mit Zelten und einer gewaltigen Portion Lebensfreude machen wir uns auf in ein atemberaubendes Abenteuer. Dieses Jahr verschlug es uns, auf der Suche nach dem geheimnisvollen Jumanji Spiel, tief

ins wunderschöne Binntal im Wallis, wo wir es tatsächlich fanden. Viele verrückte Überraschungen hielt das Spiel für uns bereit. So wurden wir von geldgierigen, chinesischen Kasinobesitzern übers Ohr gehauen oder mussten einen dubiosen Schamanen aufsuchen um unsere armen Leiter, welche vom Affismus befallen wurden, zu heilen. Fange das Spiel nur an, wenn du es zu Ende spielen kannst. Und wahrlich, das haben wir! Bewegung und Spass stehen im Vordergrund. Aber auch lernen kann man vieles. So vermitteln wir den Kindern Fähigkeiten wie Karten lesen, Kompass deuten, Knöpfe knoten, im Team arbeiten und Freunde finden. Viele schöne Momente erlebten wir, welche uns bis ins hohe Alter begleiten werden. Erinnerungen fürs Leben werden gemeinsam geschmiedet. Gemeinsam. Ein Wort welches zur Jubla gehört wie der Schlafsack aufs Mätteli oder das Mani zum Matter. Wir verbinden Kulturen und verschiedene Charakterzüge aller Art und schaffen so Toleranz und Verständnis. Alle sind bei uns willkommen!!

Unter dem Jahr finden, während der Schulzeit, wöchentliche Gruppenstunden statt wo die Kids sich mit ihren Kumpels treffen können. Gemeinsam mit ihrem Leiter, ihrer Leiterin, unternehmen sie verschieden coole Dinge.

Ausserdem planen wir regelmässige Anlässe bei welchen alle zusammen etwas Verrücktes, Lustiges oder Spannendes erleben, lass dich überraschen.

Unter unserer Homepage www.brjwtrimbach.ch finden Sie alle Informationen über Gruppenstunden, kommende Anlässe und unsere Lokalität. Ausserdem stehen Bild- und Filmmaterial für Sie bereit um Ihnen einen genaueren Eindruck geben zu können. Wir freuen uns über jeden Besuch.

P.S.: Bis auf das Sommerlager ist die Jubla Trimbach völlig unverbindlich und kostenlos.

Liebe Grüsse des gesamten Leitungsteams.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45
Kirchgemeinde: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

22. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 27. August

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige:

Samstag, 3. September

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Der Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt auf der Burgweid vom 15. August fand bei strahlen-

dem Wetter statt. Eine stattliche Anzahl Gottesdienstbesucher, Gross und Klein nahmen den Weg zur Burghütte unter die Füsse und platzierte sich im Schatten von Linden- und Nussbaum. Die Eucharistiefeier mit Kräuterweihe wurde von Pfarrer Mario Hübscher geleitet. Ein festliches Gepräge gaben der Feier die eingängigen Lieder der Chöre aus Trimbach und Ifenthal-Hauenstein/Wisen unter Leitung von Andreas Basler.

Im Anschluss blieb Zeit zur Verpflegung mit Grillwurst, Getränken und zum Kaffee fehlte auch der selbstgebackene Kuchen nicht. Ein Dank an die Helferinnen und Helfer für die Organisation und Durchführung dieses Anlasses.



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89
Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

22. Sonntag im Jahreskreis Samstag 27. August

19.00 Eucharistiefeier
Opfer: Für die Caritas Schweiz

Voranzeige

Am Samstag 3. September ist die Eucharistiefeier um 19.00 Uhr in Ifenthal

Rückblick auf Maria Himmelfahrt

Dieses Jahr war wiederum schönes Wetter angesagt am 15. August so, dass wir den Feldgottesdienst auf der Burgweide geniessen konnten.

Der Burghüttenverein, hat Tische und Sonnenschirme aufgestellt. Nach dem Gottesdienst haben sie viele Würste gebraten die wunderbar mundeten. Herzlichen Dank für ihre Arbeit. So auch ein Dankeschön an alle

andern Helfer.

Viele Mitglieder der Kirchenchöre Trimbach und Ifenthal/Hauenstein waren auch anwesend und haben mit ihren Stimmen unter der Leitung von Andreas Basler die anwesenden bei einigen Liedern unterstützt, dann aber auch schöne Lieder im Chor gesungen.

Pfarrer Mario Hübscher hat uns erklärt, dass die Kräuter welche gesegnet wurden, zu diesem Tag passen. Denn diese Kräuter der Natur haben so schon eine Heilwirkung und ganz besonders wenn sie an diesem Tag gesegnet werden.



Dankes Anlass für Freiwillige und Mitarbeiter am Freitag 9. September

Wurde im letzten Pfarrblatt beschrieben (auf Seite 7).

Religionsunterricht im Schuljahr 2016/17

Können sie auf der Seite 7 des letzten Pfarrblattes nachsehen.

Zum Schmunzeln

Die Skulptur «Venus von Milo»

Warum gilt die Venus von Milo als vollkommene Frau? Weil sie stumm ist, einen herrlichen Körper hat, aber keine Arme, um sich zu wehren.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 28.08: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 29.08: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 31.08: ore 20.00 St. Marien seminario di vita nuova del gruppo RnS.

Durante i mesi di Luglio – Agosto le Sante Messe a Dulliken e Trimbach sono sospese.

In questi mesi sono sospese tutte le attività pastorali.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocattolica

Liturgie

Samstag, 27. August

18.30 Eucharistiefeier mit Priester Georg aus Kappel (Kanzeltausch)

Kollekte für: Caritas Schweiz

Sonntag, 28. August

22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier mit Priester Georg aus Kappel (Kanzeltausch)

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 29. August

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 31. August

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 01. September

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 02. September

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Hans und Marie Baumgartner-Ramer, Steffi Wapf-Jäggi, Anna und Fridolin Schmuckli-Landolt, Therese und Karl Hodel-Schmuckli, Lore Zumstein-Vögtli und Sohn Urs Zumstein

Samstag, 03. September

18.30 Gottesdienst

Dreissigster für: Kurt Wagner

Jahrzeit für: Emil und Pia Wyss-Schumacher

Kollekte für: Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 04. September

23. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Auf den Spuren des Wassers

«Anlass in drei Teilen»



Frauentätigkeit St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Mittwoch, 7. September 2016

1. Teil 13.30 Uhr

Besichtigung Grundwasser-Pumpwerk

2. Teil 14.30 Uhr

Spaziergang mit «Wasser-Rätseln»

3. Teil 15.30 Uhr

Ausklang im Pfarreiheim

Der Nachmittag darf auch nur teilweise mitgemacht werden. Er findet bei jedem Wetter statt!

1. Teil: (Anmeldung erwünscht)

Wir treffen uns um **13.30 Uhr** vor dem Grundwasser-Pumpwerk an der Bornstrasse. Unser langjähriger Brunnenmeister Alois Wanner führt uns «auf die Spuren des Wassers».

Der 1. Teil ist für kleinere Kinder nicht geeignet. Kinder bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

2. Teil: (Treffpunkt vor dem Pumpwerk)

Wir folgen den Spuren des Wassers im Dorf und lassen uns von den Kindern führen, welche gemeinsam Rätsel und Knocheien rund ums Wasser lösen dürfen. Natürlich sind auch die Erwachsenen beim Raten und Knobeln herzlich eingeladen.

3. Teil

Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den Nachmittag im Pfarreiheim ausklingen.

Anmeldung für den 1. Teil bis

Montag, 5. September an:

Karin Felder
karin.felder@bluewin.ch
079 517 50 25

Wir freuen uns auf einen generationenübergreifenden Nachmittag.

Für das Vorbereitungsteam
Karin Felder



Frauentätigkeit St. Gallus
Wangen bei Olten

Frauentätigkeit St. Gallus Vereinsausflug in den Jura



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns in den Kanton Jura. In Bellelay werden wir eine Führung durch das Tête de Moine Museum haben und danach kurz die Klosterkirche besuchen. Auch ein typisches Freiburger-Mittagessen sowie andere regionale Sehenswürdigkeiten warten auf alle Teilnehmerinnen.

Besammling: Do., 15. Sept. 2016 um 8.00 Uhr, beim Parkplatz kath. Kirche

Kosten: Fr. 55.– für Carfahrt, Mittagessen, Museumsführung mit Käseprobe

Anmeldung bis 9. Sept. 2016,

Carola von Arx carola.vonarx@ggs.ch

Helen Gmür e-gmuer@bluewin.ch

Helen Gmür Tel. 062 212 50 07

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen Carola und Helen

Caritas Schweiz (Kollekte)

Ihre Spende hilft Menschen

Mehr als eine Million Menschen sind seit Mitte 2015 nach Europa geflüchtet. Caritas Schweiz leistet Nothilfe in Griechenland, insbesondere auf Lesbos und in Athen-, Serbien und Kroatien im Umfang von 5 Millionen Franken. Gleichzeitig setzt sie ihre Hilfe in Syrien und dessen Nachbarstaaten fort.

Die grösste Flüchtlingskrise seit Ende des Zweites Weltkrieges bewegt Europa. Gemäss dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen UNHCR flohen 2015 mehr als eine Million Menschen über das Mittelmeer nach Europa. Rund 93 Prozent von ihnen kommen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Seit Anfang Januar bis Mitte April 2016 wurden 180'000 neu ankommende Flüchtlinge gezählt, circa 62 Prozent von ihnen sind Frauen und Kinder.

Auch wenn die Zahl der nach Europa flüchtenden Menschen gestiegen ist, darf nicht vergessen gehen, dass die grosse Mehrheit noch immer in der Konfliktregion lebt und dort auch weiterhin dringend auf Unterstützung angewiesen ist. Darum liegt für Caritas der Schwerpunkt der Hilfe nach wie vor in Syrien und in den Nachbarstaaten Libanon, Irak und Jordanien. Seit 2012 realisiert sie dort humanitäre Projekte im Umfang von 18 Millionen Franken. In Jordanien und Libanon wird die Lage der Kriegsvertriebenen zusehends prekärer.

Caritas Schweiz dankt für Ihre Spenden.

PFARREIARBEIT:

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauentätigkeit St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 5. September 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Farbenspiel

Wir freuen uns auf einen kreativen und farbenfrohen Nachmittag!

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Caritas Schweiz

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. August

17.30 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi
Dreissigster für Theodor Kamber
Erste Jahrzeit für Pia Meier-Schreiber
Jahrzeit für Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli,
Margrith Pfefferli

Sonntag, 28. August

11.00 Zentrale Eucharistiefeier in Rickenbach,
Kapuziner

Mittwoch, 31. August

kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 1. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag 2. September

18.15 Eucharistiefeier Pfr. Eugen Stierli
Jahrzeit für Marcel Glutz, Agnes und Albert
Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Marie-
Therese und Emanuel Glutz-von Reding

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. September

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Erste Jahrzeit für Heinz Nünlist-Forster, Urs
Walter Dörfli

Sonntag, 4. September

9.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf,
Kapuziner



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 25. Juli 2016, im Alter von 90 Jahren,
Ugo Stoppa, wohnhaft gewesen in Rickenbach mit
Aufenthalt in der Residenz Bornblick Olten.

... wurde am 28. Juli 2016, im Alter von 91 Jahren,
Theodor Kamber, wohnhaft gewesen im Senioren-
zentrum Untergäu, in Hägendorf.

... wurde am 5. August 2016, im Alter von 94 Jahren,
Giacomina Studer-Zambetti, wohnhaft gewesen im
Thalackerweg 12, in Hägendorf.

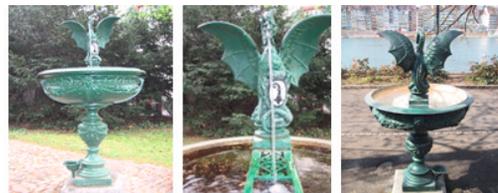
*Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht
leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost
in unserem Glauben an die Auferstehung.*



Halbtagesausflug

Die Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach lädt
am **Freitag, 9. September 2016** zum Vereinsausflug
nach Basel ein:

Stadtspaziergang zu Brunnen, Wasser, Quellen



Quelle: Foto Internet Basler Brunnenführer

Car Abfahrt:

13.00 Uhr Rickenbach, ex Post
13.10 Uhr Hägendorf Post

Programm:

14.00 Uhr Basel-Brunnenführung ab Schiffflände
«Wir erfahren viel Spannendes und Un-
erwartetes»
16.00 Uhr Ziel St. Alban Tal, Tal der Papiermacher.
Zeit zur freien Verfügung, Kaffee-Time
18.00 Uhr Holt uns der Bus im St. Alban ab
und führt uns ins Fricktal nach Eiken.
Nachtsessen im Restaurant Rössli Eiken.
21.00 Uhr ca. Ankunft in Hägendorf/Rickenbach

Kosten:

Fr. 25.00 für Carfahrt. Nachtsessen auf eigene Kosten.
Die Kosten für die Brunnenführung, sowie ein Anteil
der Carfahrt werden vom Verein übernommen.

Anmeldung:

Sabine Vögeli, Tel. 062 297 00 77
E-Mail: sabine.voegeli@sunrise.ch

Anmeldeschluss:

Montag, 5. September 2016

Wir hoffen, dass wir Euch „gluschtig und gwunderig“
gemacht haben und freuen uns auf eine grosse Teilnah-
me. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft

Verabschiedung Pfarradministrator Dr. René Aerni



Anlässlich des Gottesdienstes vom Samstag, 30. Juli
2016 in Hägendorf, wurde Dr. René Aerni verabschie-
det. Er stand der Pfarrei Hägendorf-Rickenbach wäh-
rend einem Jahr als Pfarradministrator vor.

Der Kirchgemeindepräsident Hans Trachsel bedankt
sich im Namen des Kirchgemeinderates bei Dr. René
Aerni für sein Engagement und wünscht ihm bei
seiner neuen Aufgabe als Kaplan in Villmergen AG
alles Gute und Gottes reichen Segen. Ein Abschieds-
gottesdienst fand auch am Sonntag, 31. Juli 2016 in
Rickenbach statt.

rg



Chilbistand

Samstag/Sonntag, 27./28. August

Die Ministranten Hägendorf-Ricken-
bach werden auch dieses Jahr an der
Chilbi einen Stand führen.

Vor dem Coop an der Ecke zum Lunapark werden
leckere, selbstgemachte Schoggi-Früchte und zur Er-
frischung kühle, alkoholfreie Drinks verkauft.

Die Ministrantenschar freut sich sehr über einen Be-
such an ihrem Stand und wünscht allen schöne Chil-
bi-Tage.



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes
Segen...

Jubilare vom 1. bis 10. September 2016

... zum 70. Geburtstag:

7. Frieda Jäggi-Michel
Bühlstrasse 21, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag:

1. Susanne Vögeli-Marti
Unterer Rollring 13, Hägendorf
10. Peter Frey
Lehenweg 19, Hägendorf

... zum 91. Geburtstag:

7. Maria Peier-König
Thalackerweg 11, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 27. August

17.00 Fiire mit Chlii ond Gross in Kappel
17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Diakon S. Muthupara in Boningen

Sonntag, 28. August

22. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Diakon S. Muthupara in Gunzgen
10.00 Fiire mit Chlii ond Gross in Boningen
10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Diakon S. Muthupara in Kappel
Die Kollekten sind bestimmt für Caritas Schweiz

Dienstag, 30. August

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 31. August

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 1. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 2. September

Herz-Jesu-Freitag

19.00 Abendmesse in Kappel
Anschliessend eucharistische Anbetung



Gestorben ist

Am 13. August, im Alter von 70 Jahren, **Josef Gardi-Scheurer**, wohnhaft gewesen in Gunzgen. Der Trauergottesdienst fand am 23. August statt. Dreissigster ist am Donnerstag, 15. September, um 19 Uhr in der Kirche in Gunzgen.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Fiire mit Chlii ond Gross

Am **Samstag 27. August, um 17 Uhr** in der Kirche in Kappel und am **Sonntag 28. August, um 10 Uhr** in der Kirche in Boningen.

«Fiire mit Chlii und Gross» ist ein Gottesdienst für kleinere und auch schon grössere Kinder. Nach Möglichkeit feiern wir in der Kirche, sowohl in Kappel als auch in Boningen. Die Eltern, Grosseltern, Freunde etc. sind ganz ausdrücklich eingeladen, mitzufeiern. Wir möchten so eine grosse Gemeinschaft bilden und zusammen beten, singen und Geschichten hören. Die Kinder sollen spüren, dass sie in der Kirche willkommen und wichtig sind; sie gehören mit dazu!

Für das Vorbereitungsteam: Pfarrer Georg und
Manuela Wohlfarth



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 30. August**, Wanderung zum Mittelpunkt der Schweiz gemäss separatem Programm



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 30. August, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Zwerglitreff Gunzgen

Am Mittwoch, 1. September, Treffen im Pfarreiheim Gunzgen ab 14.30 Uhr

Kollekten Juli 2016 von Kappel-Boningen

3.	Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen	169,70
9/10.	Kirchenrenovation in Indien	277,60
17.	Kapuzinerkloster Olten	631,35
24.	Miva, Christophorus Opfer	275,10
31.	Franziskaner Kloster in Mostar	356,85

Kollekten Juli 2016 von Gunzgen

3.	Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen	100,30
10.	Kirchenrenovation in Indien	81,60
16.	Kapuzinerkloster Olten	177,70
24.	Miva, Christophorus Opfer	96,25
30.	Franziskaner Kloster in Mostar	68,85

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Frauenverein Kappel-Boningen auf heilender und exotischer Mission



Mitte Juni 2016 trafen sich dreissig gut gelaunte und reisefreudige Frauen des Frauenvereins Kappel-Boningen in Begleitung von Pfarrer Georg zur alljährlichen Vereinsreise. Nach dem es sich alle im Car der Fa. Wyss Reisen gemütlich gemacht hatten, ging es pünktlich Richtung Appenzell. Trotz der nicht gerade vielversprechenden Wetterprognose, war die Reisegesellschaft sehr motiviert und dementsprechend mitteilungsbedürftig. Der erwartete Stau Richtung Zürich blieb uns Gott sein Dank im Grossen und Ganzen erspart und unser Chauffeur Orlando fuhr schon bald unser erstes Etappenziel an. Im Restaurant Hecht in Winkel wurden uns Kaffee und Gipfeli serviert. Nach dem kurzen Aufenthalt ging es weiter über ländliche Strassen vorbei an schönen kleinen Dörfern nach Teufen AR, wo der Sitz vom bekannten Naturheilkunde-Pionier A. Vogel war. In zwei Gruppen aufgeteilt wurde uns im Heilpflanzen Schaugarten ein Naturerlebnis für alle Sinne geboten. Auf dem idyllisch gelegenen Gelände wachsen rund 120 verschiedene Heilpflanzen und Küchenkräuter. Der aufkommende kühle Wind beschleunigte die interessante Führung und es zog uns schnell ins Innere. Im Museum erfuhren wir etwas über das Entstehen der A. Vogel und über die Herstellung der Gesundheitsprodukte in den 30-iger Jahren sowie in der heutigen Zeit. Ein Film-

vortrag brachte uns das Schaffen des Naturheilarztes Alfred Vogel näher. Auf seinen unzähligen Reisen in fremde Länder interessierte er sich hauptsächlich für alle Pflanzen und Kräuter auf der Erde. Daraus entstanden dann seine vielseitigen pflanzlichen Produkte. Nach dem Film haben wir uns im Shop mit Hustenbonbons, diversen Gewürzzubereitungen und anderen gesunden Sachen eingedeckt. Nach dieser spannenden Führung ging es bereits auf die Mittagszeit zu und langsam stellte sich der Hunger ein. Nach der kurzen Fahrt trafen wir in Gossau ein, wo wir in der gemütlichen Hofstube der Freihof Brauerei unser feines Mittagessen einnahmen. Einige der Frauen deckten sich im kleinen Brauishop noch mit Schnaps und Bier ein, für die lieben zuhause Gebliebene! Schon bald ging die Reise, bei regnerischem und kühlem Wetter, weiter Richtung Wolhusen. Nur allzu gerne begaben wir uns in die angenehme Wärme des Tropenhauses. Unter einem Dach von Bananenblättern, sanftem Wassergeplätscher und dem feinen exotischen Geruch in der Luft genossen wir Kaffee und Dessert. Mit vielen Eindrücken versorgt bestiegen wir schon bald den Car um den Heimweg anzutreten. Vielen Dank an Marlies für den gut organisierten und interessanten Reisetag.

Elsbeth Jäggi

Pastoralraum Gösgen

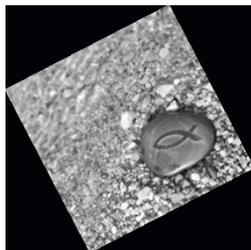
Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 27.8.	So 28.8.	Di 30.8.	Mi 31.8.	Do 1.9.	Fr 2.9.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			8:30 E
Obergösgen		9:30 E				9:00 E
Winznau		9:30 WK			9:00 WK	
Lostorf		11:00 WK				
Stüsslingen					9:00 E	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Zurück zu den Wurzeln – oder: Wie war es am früher?



Anhand ausgewählter biblischer und nicht-biblischer Texte wollen wir mit diesen Treffen dem Reichtum unserer gemeinsamen Vergangenheit auf der Spur sein.

Zum Aufbau: 1. Hören des Textes.
2. Impulsreferat zum Text.
3. gemeinsame Diskussion

Termin:
Freitag, 26.08.2016, 20.00 – 21.00 Uhr

Impulsreferat:
Siegfried Falkner

Ort:
Pfarreisaal,
Zielwegli 2, Erlinsbach

Kosten: keine
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter:
ein Angebot des
Pastoralraums Gösgen



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 27. August
Pastoralraumwallfahrt nach Flüeli-Ranft
Der Gottesdienst im Altersheim entfällt.

Sonntag, 28. August
09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Therese Bohnert,
Max Küchler-Schmucki,
Anna Schaller-Braun,
Anna und Albin Meier-Gisi
Kollekte: Caritas
anschl. Sponsorenlauf Ministranten

Dienstag, 30. August
08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 2. September
08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. September
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
11.00 Taufe Alejandro-Noé Pérez
13.30 Trauung

Sonntag, 4. September
09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Walter Meier-Studer,
Paul und Frieda Studer-Boog,
Carlo Brignoli-Pachera
12.15 Taufe Jeremy Perez

Miteinander Ranft erleben 27. August 2016



Der Car fährt in Niedergösgen
an der Haltestelle „Falken-
steinplatz“ um 8:15 Uhr ab.



Der Caritas-Sonntag vom 28. August 2016
steht unter dem Leitsatz «Eine Welt ohne Armut». Caritas Schweiz knüpft damit an die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen lancierte Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung an. Diese weltweit gültige Agenda setzt hohe Ziele: «Wir sehen eine Welt vor uns, die frei von Armut, Hunger, Krankheit und Not ist und in der alles Leben gedeihen kann», heisst es in der Erklärung der Uno. Dies deckt sich mit den Zielsetzungen der Caritas Schweiz, die sich in über 30 Ländern weltweit im Kampf gegen Not und Armut einsetzt. Caritas will mit ihren Projekten arme Menschen stärken. Sie sollen in der Lage sein, zukünftige Not- und Krisensituationen besser zu meistern und sich eine Zukunft aufzubauen.

Die Agenda 2030 der Uno nimmt aber auch die reichen Länder in die Pflicht. Auch die Schweiz ist aufgefordert, gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit im eigenen Land aktiv zu werden. 530 000 Menschen gelten in der Schweiz als arm, eine Million Menschen sind armutsgefährdet. Für sie engagiert sich Caritas, einerseits durch konkrete Projekte wie den Caritas-Markt oder die KulturLegi, andererseits mit politischen Stellungnahmen zugunsten einer wirksamen Armutsprävention.

Die Kollekte, die am Caritas-Sonntag in den Pfarreien aufgenommen wird, ist ein konkreter Beitrag dazu, dass die Caritas die Armut weltweit und in der Schweiz wirkungsvoll bekämpfen kann. Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Caritas-Opfer und danken für die grosszügige Unterstützung.



Sponsorenlauf der Ministranten

In wenigen Wochen reisen wir Ministranten von Niedergösgen nach Rom! Doch vorher findet noch unser Sponsorenlauf statt.

Wann: 28. August, ca. 10.30 Uhr
(im Anschluss an den Gottesdienst)

Wo: Sportplatz bei der Schule Niedergösgen
Wir freuen uns, wenn möglichst viele Zuschauer kommen, um uns anzufeuern. Als sportlicher Höhepunkt werden – nebst uns Ministranten – diverse Prominente für unsere Schar laufen. Es sind dies Kurt Henzmann, Gemeindepräsident, Beat Fuchs, Kirchgemeindepräsident, Jürg Schmid, Pfarrer, sowie Raffaele Spielmann und Pascal Eng als ehemalige Ministranten. Wir danken ihnen herzlich für ihren Einsatz! Vor Ort kann für die Promiläufer ein pauschaler Betrag gespendet werden. Ebenfalls werden diverse Getränke angeboten.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Verwandten, Bekannten und Gönnern für die grossartige Unterstützung. Dank Ihnen dürfen wir im Jahr der Barmherzigkeit zusammen mit Pfarrer Jürg Schmid nach Rom reisen.

Die Ministranten Niedergösgen



Jeanstaschen-Kurs

Gestalten Sie Ihre eigene Jeans-tasche! Die FMG verfügt mit ihrem Vorstandsmitglied Rita Meier über eine versierte Näherin, welche den Kurs leiten und durchführen wird. Herzliche willkommen sind auch alle Interessierten, die nicht Mitglied der FMG sind.

Daten: 15. und 22. September 2016
(benötigt 2 Nachmittage)

Zeit und Ort: 14.00 Uhr im Pfarreiheim

Mitbringen: alte Jeanshose

Diverses Material ist vorhanden und wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Kursgeld: Fr. 30.–
Auskunft / Anmeldung bis spätestens 8. September bei Rita Meier, Tel. 062 849 41 21

Wir freuen uns über viele Anmeldungen und einen tollen Kurs. Vorstand FMG



Unsere Verstorbenen

Karl Georg Giger

* 9. Oktober 1925 – 15. August 2016 †

«Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.»

Jesaja 43, 1

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt:
Sekretariat:
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum:
Pfarverantwortung:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 28. August

Patrozinium Maria Königin

9.30 Eucharistiefeier mit Eugen Stierli, festlich umrahmt mit Orgel- und Instrumentalmusik

Kollekte: Bifola

Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro in die Unterkirche eingeladen.

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Dienstag, 30. August

19.00 kurze Andacht mit Sr. Hildegard und dem Frauenforum, anschliessend gemütlicher Spätsommer-Bummel

Mittwoch, 31. August

KEIN Gottesdienst

Freitag, 2. September – Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. September

11.00 Eucharistiefeier

Patrozinium Maria Königin

Am **Sonntag, 28. August um 9.30 Uhr** feiern wir mit einem Festgottesdienst unsere Kirchenpatronin Maria Königin. Diese Feier wird mit Orgel- und Instrumentalmusik festlich umrahmt. Zum anschliessenden reichhaltigen Apéro sind alle Pfarreimitglieder herzlich eingeladen.



Andacht und Bummel

Am **Dienstag, 30. August, um 19.00 Uhr** treffen wir uns zu einer kurzen Andacht in der Kirche. Anschliessend kurzer Bummel und gemütliches Beisammensein.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **3. September 2016 von 14 bis 16 Uhr**. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team

Rückblick Sommernachtsfest 2016

Um 18.00 Uhr starteten wir mit einem ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung von Michael Schoger und Sr. Hildegard.

Der Jugendchor Calypso aus Gretzenbach umrahmt die Feier mit schönen Liedern.



Anschliessend wurden für jeden Geschmack kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Auch das Kuchenangebot war wie immer lecker, den Spendern/innen herzlichen Dank.

Gross und Klein war willkommen, lagen doch für die Jungen und Junggebliebenen viel Spielmaterial vom Spielbus bereit.

Es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Ein wirklich gelungener Anlass!

Ganz herzlichen Dank an die Organisatoren von der evangelischen und röm.-kath. Kirche und an alle, die einen Beitrag zu diesem schönen Anlass geleistet haben.



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt:
Bezugsperson:
Koordination:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 28. August

22. Sonntag im Jah-reskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Kollekte für die Caritas Schweiz

Donnerstag, 1. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 4. September

09.30 Chile mit Chind im Pfarrsaal

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Ministranten Kapuzenkids

Im Gottesdienst von Maria Himmelfahrt durften wir fünf neue Ministrantinnen und Ministranten aufnehmen. Es sind dies:

Manuel Reino, Patrice Kusch, Dario Nebiker, Janine Gubler und Jael Kissling

Wir freuen uns sehr, euch bei den Kapuzenkids willkommen zu heissen und wünschen euch bei eurer Aufgabe Freude und Erfüllung. Leider müssen wir uns auch von drei Ministranten verabschieden. Julian Näf war acht Jahre, Damian Näf und Simon von Rohr je sechs Jahre als Ministrant im Einsatz. Wir danken euch recht herzlich für euren Dienst in unserer Gemeinschaft und wünschen euch für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.



Der Leitungsrat trifft sich am **Donnerstag, 1. September um 18.00 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung im Pfarrsaal.

Muki-Kafi, Brötli mit Vätern

Samstag, 3. September.

Bei Fragen: Andrea Viehweg 079 395 58 39.

Sidemätteli-Stubete Winznau am **Montag, 5. September, um 14.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus. Fahrdienst 062 295 45 34.

VORANZEIGEN

– **Strick-Abend, Dienstag, 13. September, 19.00 Uhr**, im Pfarrsaal Winznau.

– **Gemeinschaftsgottesdienst der FG, Donnerstag, 22. September, 09.00 Uhr**, Kirche Winznau.

Kommunion

Kranke und betagte Menschen, die gerne die Hl. Kommunion zu Hause empfangen möchten, mögen sich bitte beim Pfarramt melden, Tel. 062 295 39 28.

Kirchenkollekten (17.7. – 15.8.)

- | | |
|------------------------------------|------------|
| – Schweizer Berghilfe | Fr. 148.80 |
| – MIVA, Wil | Fr. 101.75 |
| – Stiftung Frauenhaus AG/SO | Fr. 38.90 |
| – Schweiz. Bibelgesellschaft, Biel | Fr. 80.95 |
| – Jungwacht Blauring CH, Luzern | Fr. 45.50 |
| – Jugendmagazin Tut | Fr. 102.70 |

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di – FR 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch

Freitag, 26. August

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Sonntag, 28. August

Familiengottesdienst mit Velosegung

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahresgedenken für Margot Probst-Studer
Jahrzeit für Maria Loser-Meile, Frieda u. Joseph
Guldemann-Kohler, Adolf u. Alma Felber-Her-
mann, Jakob Manser-Kaser
Opfer für Caritas

VORANZEIGE

Samstag, 03. September – Erntedankfest

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard unter Mitwirkung des
Sennehörli Bergrösli Niederamt und der
Frauengemeinschaft.
Anschliessend Apéro
Jahrzeit für Fritz Kaser-Maritz, Alwin u. Klara
von Rohr-Marzohl, Emma Annaheim, Johann u.
Anna Kohler-Niedermann, Christine Meis-
ter-Heutschi, Alice Spielmann, Margrith
Moll-Gilgen, Max u. Elsa Peier-Brügger, Anna
Brügger, Gertrud Brügger, Joseph u. Anna
Brügger-Peier, Erwin u. Louisa Brügger-Guldi-
mann
Opfer für die Schweizer Tafel



**Einladung zum Gottesdienst am
Freitag, 26. August 2016**

Unser Gottesdienst **um 19.30 Uhr** in der Kapelle in
Mahren wird musikalisch begleitet von Corinne Belke,
Oboe und Flöte, sowie von Roland Vogt, Orgel. An-
schliessend werden wir bei einem Sommerabendkon-
zert und Apéro den hoffentlich warmen Abend genie-
ssen.

*Kapellenverein
St. Antonius Mahren*

Wallfahrt des Pastoralraums Gösigen

Wir wünschen der Pilgergruppe am **Samstag, 27. Au-
gust** einen schönen und eindrücklichen Tag am Wir-
kungsort von Bruder Klaus. Die Fahrt mit dem Car
geht bis Sarnen, wo ein Teil das Br. Klausen Museum
besucht, während die Anderen zu Fuss nach oben mar-
schieren. In Flüeli trifft man sich zum Mittagessen und
anschliessend geht die bunt gemischte Gruppe im Al-
ter von 5 bis 85 hinab zur Einsiedelei in die Ranft. In
der dortigen Kirche feiert die Pilgergruppe zum Ab-
schluss die Messe.

Gottesdienst mit Velosegung

Am **Sonntag, 28. August um 11.00 Uhr** laden wir alle
ein, mit ihrem Velo zum Gottesdienst zu kommen. Mit
dem neuen Schuljahr sind besonders vielfach Schüle-
rinnen und Schüler mit ihren Velos unterwegs und den
Gefahren im Strassenverkehr ausgesetzt. Wir laden alle
ein, ihr Velo, Trottinett, Dreirad oder den Rollator seg-
nen zu lassen.



**Ökumenische Gesprächsgruppe
zur Bibel**

Am **Freitag, 2. September 2016, 20.00 Uhr** treffen
wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses. An diesem
Abend übernimmt Otto Herzig den Einstieg zum ersten
Teil des Römerbriefes. Wir sind eine offene Gesprächs-
gruppe und laden Interessierte recht herzlich ein.



Sternstunden

Am **Samstag, 3. September von 16.30 – 18.00 Uhr**
findet im Sigristenhaus für die 4., 5. und 6. Klasse die
nächste Sternstunde zum Thema «Danke lieber Gott»
statt. Die Kinder werden dazu persönlich eingeladen.
Im Anschluss an die Sternstunde sind die Kinder und
ihre Familien zum Erntedankgottesdienst herzlich ein-
geladen.

Erntedankgottesdienst

Am **Samstag, 3. September** werden die Frauen aus
dem Vorstand der Frauengemeinschaft wieder einen
wunderschönen Erntedank gestalten. Beim Gottes-
dienst **um 18.00 Uhr** singt das Sennehörli Bergrösli
Niederamt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle
zum Apéro eingeladen, den die Frauengemeinschaft
organisiert.



Ministranten

Am **Samstag, 27. August** treffen sich die Minis von
10.00 bis 11.30 Uhr zur Probe für den Familiengottes-
dienst.

Am **9. September findet von 18 bis 20 Uhr** der näch-
ste Ministammtisch im Schöpfli statt.

Firmung 2017

Ab jetzt kann man sich zum nächsten Firmweg anmel-
den. Der Anmeldeschluss für den Firmkurs ist der 16.
September. Die Leitung liegt bei Frau Denise Haas,
Religionspädagogin aus Niedergösigen.

Die Firmung ist am **Samstag, 1. Juli um 17.00 Uhr** in
Lostorf.



Unsere Verstorbene

Am 14. August wurde **Frau Margaritha Schwei-
zer-von Arb** im 94. Lebensjahr in das ewige Leben
heimberufen. Die Trauerfeier fand am 23. August in
Lostorf statt.

*Wir entbieten der Trauerfamilie unser herzlichstes Bei-
leid.*

*Gott, der Herr, lasse die Verstorbene nun bei sich leben
in Frieden.*

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 28. August

KEIN Gottesdienst in Stüsslingen

Donnerstag, 1. September
zum Herz-Jesu-Freitag

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 4. September

9.30 Wort- und Kommunionfeier

Dank für «Mer lisme för Flüchtling in Not»

Dank der Mithilfe von über zwanzig Strickerinnen ist
es möglich geworden, der Organisation «Open Eyes
Balkanroute» in Bern 39 Decken, 71 Paar Socken, 5
Paar Babyfinkli, 27 Kinder-Ponchos, 10 Kinder-Pullis,
31 Überziehhosen, 8 Paar Handschuhe, 11 Mützen, 6
Schals, 2 Kinderhosen, 1 Jacke und 7 Puppen zu über-
bringen.

Wir danken allen Frauen, auch jenen, die zuhause ge-
strickt haben, für ihren tollen Einsatz. Ebenso gilt un-
ser Dank allen, die grosszügig Wolle gespendet haben.



Eine Gruppe der über zwanzig Strickerinnen

«Mer lisme för Flüchtling in Not» geht in die zweite
Runde. Treffpunkt ist jeden **Montag ab 5. September
bis 31. Oktober von 14 bis ca. 16 Uhr** im Pfarreisäli,
Hauptstrasse 25. Wieder ist ein freies Kommen und
Gehen möglich und eine fachkundige Unterstützung
ist vor Ort. Für eine (Socken) Wolle Spende steht in der
Taufkapelle ein Korb bereit. Das Frauenforum freut
sich wieder auf viele mitstrickende Gleichgesinnte.
Denn der nächste Winter kommt bestimmt!

Namenstagsbesuche der Gruppe Solidarität

Im Jahr 2015 haben Frauen aus der Gruppe Solidarität
48 mal einen Namenstagsbesuch gemacht. Auch dieses
Jahr wollen sie Menschen im Dorf ab 80 Jahren zum
Namenstag gratulieren und mit einer schönen Fotokar-
te erfreuen. Ein sympathischer Dienst für den wir herz-
lich danken!

Neue Daten Sunntigsfiir

Im neuen Schuljahr sind alle Kinder, besonders jene von
der 1.– 3. Klasse, an folgenden Daten zur Sunntigsfiir
eingeladen: **18. September** (Bettag), **9. April** (Palmsonn-
tag), **14. Mai** (Muttertag) und **25. Juni** (Patrozinium).

Schar- und Lagerinfoabend der Jubla-Minischar

Das diesjährige Herbstlager der Jubla-Minischar findet
vom **1. – 8. Oktober** in Därstetten (BE) statt. Detail-
lierte Infos zum Lager erhalten die Teilnehmenden am
Lager- und Scharinfoabend, der auf 14. September
angesetzt ist. Die Leitung des Lagers liegt bei Bettina
Eng und Jennifer Lochmann. Der Anmeldeschluss für
das Lager ist Sonntag, 28. August. Bei finanziellen
Engpässen wenden Sie sich bitte an Andrea-Maria
Inauen.



WJT in Krakau – eine unvergessliche Reise

Im Bus, in der Bahn, auf der Strasse oder im Einkaufszentrum – überall waren WJT-Pilger. Da sah man tanzende Gruppen aus Mexiko, man hörte Trommelmusik aus Afrika, Jugendliche, die fröhliche Lieder sangen oder im Chor Papa Francesco riefen, alles gutgelaunte, herzliche, offene Jugendliche, die nach Krakau kamen, um diesen Weltjugendtag miteinander zu feiern.

I'm happy to serve you – ich bin glücklich, dir zu dienen – mit diesen Worten hat der Jugendbischof die Katechese eröffnet. Wir Menschen denken viel zu viel an uns. Wir können uns alles leisten, wir leben im Überfluss. I'm happy to serve you heisst etwas für andere tun, andern helfen, im Zug den Sitzplatz anbieten für andere da sein... Probiert es aus, dienen macht Freude, dienen macht glücklich.

Eine berührende Erfahrung war für mich, hunderttausende von Jugendlichen zu sehen, die gemeinsam

schwiegen und beteten. Da war eine Innigkeit und Andacht zu spüren, wie ich das noch nie erlebt habe. Die Jugendlichen brauchten weder Zigaretten noch Alkohol, waren weder geschminkt noch elegant angezogen. Sie waren einfach da, öffneten ihr Herz und liessen sich vom guten Geist leiten. Ich hatte viele wunderbare Begegnungen mit jungen Menschen aus aller Welt. Mein Mann und ich sind sehr dankbar, dass wir Jugendliche auf dieser Reise begleiten durften. Wir glauben an eine Jugend, die auf der Suche nach Gott ist, die ein offenes Herz für die Barmherzigkeit hat, die versucht die Vielfalt der Kulturen miteinander zu teilen und nicht als Bedrohung zu sehen sondern als Chance, die den Mut hat Brücken zu bauen und Wege der Brüderlichkeit zu gehen.

Der nächste Weltjugendtag findet 2019 in Panama statt.

Anita Zumstein, Gretzenbach
(siehe auch Bericht auf der Seite Nr. 4)

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Schweiz

Samstag, 27. August

- 17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Erstes Jahrgedächtnis für Franz Amrein-Niddegger. Jahrzeit für Franz von Rohr-Bühlmann und Andreas von Rohr; Norbert und Germaine Rey; Fabian und Cecile Studer-Meier; Max Wyss-Hudek
17.30 Kleinkinderfeier 3–6 Jahre im OG Kirche

Sonntag, 28. August

- 11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 29. August

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 30. August

- 9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath. mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 31. August

- Keine Eucharistiefeier um 9.00 Uhr

Donnerstag, 1. September

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Der Gottesdienst

am **Mittwoch, 31. August fällt aus** – die Seelsorgenden nehmen an der Pastorkonferenz teil.

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 2. September** von Pfarrer Josef Schenker gemäss Absprache in der Pfarrei und von Christiane von Däniken im Brüggli überbracht.

Kleinkinderfeier

ist am **Samstagabend, 27. August um 17.30 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3–6 jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen.

Auf die Begegnung mit Euch freut sich

Christa Niederöst

Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Solothurn

Samstag, 17. September

Abfahrt: 12.00 Uhr Schäfer; 12.05 Uhr Brüggli; 12.10 Uhr Kirchenplatz und 12.15 Uhr Post.

Nach der Begrüssung durch Markus von Arx mit der Kurzgeschichte zu Solothurn und der Führung durch die St. Ursen-Kathedrale ist Zeit für einen Kaffeehalt. Anschliessend feiern wir den Wallfahrtsgottesdienst in der Peterskapelle. Danach Führung durch die Kapelle und Besichtigung der Ausgrabungen. Gemeinsames Nachtessen auf der Rückfahrt. Ankunftszeit: spätestens 21.00 Uhr.

Das Programm liegt in der Kirche auf und kann auf der Homepage unter Dulliken heruntergeladen werden.
Kosten: ca. Fr. 40.00 für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder / Kinder sind gratis.

Anmeldung: bis am 12. September an das Pfarresekretariat 062 295 35 70

Herzliche Einladung an alle.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Zum Tod von Pfarrer Alois Züger (1920 – 2016)

Am 12. August ist in Aadorf em. **Pfarrer Alois Züger** gestorben. Sicher mögen sich noch recht viele Dulliker an ihn erinnern, war er doch direkt nach seiner Priesterweihe am 1. Juli 1952 Vikar bei uns in Dulliken bis 1957. Danach war er von 1957 bis 1964 Vikar in

Mutter-mit-Kind-AKTIVITÄT

Am **Mittwoch, 31. August**, bräteln wir **um 14.00 Uhr** im Garten oder im Pfarreizentrum der röm.-kath. Kirche. Eingeladen sind alle Mütter mit ihren Kindern bis ca. 10 Jahren. Für Wurst, Brot und Getränke wird gesorgt. Wir freuen uns auf einen tollen gemütlichen Nachmittag.

Frauenverein Dulliken

Kirchenopfer Juni – Juli

5.6. Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 339.20
11. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 135.10
19. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 128.30
25. Papstopfer	Fr. 152.65
2.7. Flik-Flak-Woche	Fr. 289.90
9. Jugendarbeit Pastoralraum	Fr. 88.05
14. Altersheim Brüggli – Trauerfeier	Fr. 98.90
16. Christopherusopfer MIVA	Fr. 162.70
23. Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum	Fr. 135.10
Mittwochgottesdienst für SOFO	Fr. 149.15
Antoniuskasse Juni/Juli	Fr. 584.85

Herzlichen Dank für alle Opfergaben und Spenden.

Kriegstetten und von 1964 bis 1994 Pfarrer in Tänikon TG. Seinen Lebensabend verbrachte er in Tänikon und Aadorf. Gerne denken wir an sein segensreiches Wirken hier in Dulliken zurück, schliessen ihn in unser Gebet ein und wünschen ihm die wohlverdiente Ruhe im himmlischen Reich.



Ministrantengruppe mit Vikar Züger 1954

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 27. August

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer

vom 27. August ist bestimmt für Caritas Schweiz.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Hochzeit

Am Samstag, 27. August schliessen **Manuela Kaspar** und **Patrick Byland** den Bund der Ehe in unserer Kirche.

Wir gratulieren den Frischvermählten herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg viel Sonnenschein und Gottes Segen.

FlikFlak-Woche in der kath. Kirche Gretzenbach

Dienstag, 23. – Freitag, 26. August

jeweils 18.30 bis 19.00 Uhr

«Die beshti Haubstund vom Tag!»

FlikFlak: Das ist eine coole Zeit mit Spielen, mit Musik, fätzigen Liedern und natürlich mit einer spannenden Geschichte. Für alle Kinder im Vorschul- und Primarschulalter, ihre Eltern, Grosis, Göttis... und natürlich für alle, die gerne dabei sein möchten.

RÜCKBLICK

20. Ökumenisches Sommerlager und Waldgottesdienst

Bei schönstem Sonnenschein startete eine freudige

Kinderschar Richtung Waldhaus. Während des Sommerlagers begleitete uns die Geschichte von Noah, wie er eine Arche baut. Auch dieses Jahr hatte das Sommerlagerteam wieder eine originelle Bastelarbeit ausgedacht. Zuerst musste das Holz geschliffen werden, dann konnten die Kinder die Holzteile zusammennageln. Jetzt nur noch anmalen und es entstand eine wunderschöne Arche, in welche nun Malstifte und Bleistifte ihren Platz gefunden haben. Zwischendurch konnten diverse Workshops besucht werden wie Steckenbrot, töpfern, schminken, Hüten bauen und noch vieles mehr. Auch die Cevi war wieder mit von der Partie. Diesmal durften sich die Kinder mit einer Schaukel in

die Lüfte schweben lassen oder doch lieber die Kletterwand hochsteigen. Als dann die Mittagsglocke von Monika Eicher, welche nächstes Jahr nicht mehr dabei sein wird, geläutet wurde, kamen sie von allen Ecken hergerannt. Diesmal wurden wir von Andreas Wittmer, unserem neuen Küchenchef, Vreni Ramel und ihren Helfern verwöhnt. Zum 20-jährigen Jubiläum liess sich das Sommerlagerteam am letzten Nachmittag etwas Spezielles einfallen. Wir alle wurden in eine Zauberwelt entführt. Während des Waldgottesdienstes am Sonntag konnten wir uns nochmals an das tolle, erlebnisreiche Sommerlager zurückerinnern.

Andrea Brunner



Foto: Therese Grütter

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 26. August

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 28. August

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Mittwoch, 31. August

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer

Für die Caritas Schweiz. «Eine Welt ohne Armut»
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Minihöck im Pfarrsaal

Am **Mittwoch, 31. August um 18.00 bis 19.30 Uhr** sind alle Minis zu Spiel und Spass im Pfarrsaal eingeladen.

Seniorenessen

Am **Donnerstag, 1. September um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung bis jeweils Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).

RÜCKBLICK

Jugendliche aus dem Pastoralraum am Weltjugendtag (WJT) in Krakau

Interview mit Mirjam Schenker, Däniken (auf dem Foto 1. von rechts)



Was war dein persönliches Highlight am WJT?

Mein persönliches Highlight war definitiv die Nacht, die wir unter freiem Himmel auf dem Campus Misericordia verbracht haben mit den 2 Millionen anderen Pilgern. Dies war ein sehr eindrückliches Erlebnis und wird mir sicher auch noch lange in Erinnerung bleiben.

Was hat dich am WJT am meisten überrascht?

Wenn ich es mir so überlege, muss ich wirklich sagen, dass mich diese Friedlichkeit, die bei allen Anlässen stattgefunden hat, sehr überrascht hat. Obwohl wir so viele Menschen waren, gab es nie irgendwelche Probleme. Selbst wenn wir 2 Stunden auf unseren Zug warten mussten, da dieser 40 Minuten Verspätung hatte und wir alle nur in unser Bett wollten, nahm es jeder so hin, wartete geduldig und vertrödelte die Zeit mit

Singen und Spielen (und das sogar bei strömendem Regen).

Warum würdest du wieder gehen?

Es gibt sehr viele Gründe warum ich wieder an einen WJT gehen würde. Jedoch ist der Hauptgrund, dass ich so viele Menschen kennen gelernt habe, aus so vielen verschiedenen Nationen. Aus aller Welt kommen Menschen an einen Ort, um gemeinsam den WJT zu feiern. Ich denke nicht, dass man so etwas an einem andern Ort, in solchen Ausmassen erleben kann wie am WJT.

VORSCHAU

Pfarreiwallfahrt Dulliken – herzliche Einladung auch an die Pfarreiangehörigen des Pastoralraums Niederamt

nach Solothurn am **Samstag, 17. September um 12.00 Uhr** fahren wir mit dem Car nach Solothurn. Nach einer Kaffeepause feiern wir den Wallfahrtsgottesdienst in der Peterskapelle. Anschliessend besichtigen wir mit einer Führung die Bistumskathedrale. Nach einem gemeinsamen Nachtessen auf der Rückfahrt fahren wir nach Hause. Ankunftszeit: 21 Uhr. Der Flyer mit den detaillierten Angaben liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf und kann auf der Homepage des Pastoralraums unter Dulliken heruntergeladen werden. Kosten: ca. Fr. 40.00 für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder / Kinder sind gratis.

Anmeldung:

bis am **12. September** an das Pfarreisekretariat Dulliken 062 295 35 70.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 27. August

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. August

22. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
JZ für Brigitta Sauterel
Orgel: I. Haueter
Monatslied KG Nr. 574
Kirchenopfer: Caritas Schweiz

Mittwoch, 31. August

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler – Frauen-
gottesdienst JZ für Mathilde und Oskar
Meier-Huber und Sohn Hugo Meier – JZ für
Alfred und Lina Huber-Kunz – JZ für Ferdinand
und Barbara Helena Huber-Hofstetter – JZ für
Johann und Mathilde Huber-Keller und deren
Kinder Johann, Hedwig, Anna und Otto Huber
– Jahresgedächtnis für P. Daniel Meier

Freitag, 2. September

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker – JZ für
Xaver und Berta Arnet-Küng – JZ für Walter
und Helen Haag-Wyss

Samstag, 3. September

16.30 Rosenkranzgebet

Kirchenrat

Am **Donnerstag, 1. September, um 19.30 Uhr**, findet im
Pfarreiheim (Schulzimmer) eine Kirchenratssitzung statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde
am **Freitag, 2. September, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref.
Kirchgemeindehaus.

Kirchenchor

Die Chorprobe vom 1. September fällt aus.

Nächste reguläre Chorprobe:

Donnerstag, 8. September, um 20.00 Uhr

Herzlichen Dank Jacqueline Hunn für die sehr schöne
Kräuterdekoration am Patrozinium 2016



(Bild: P. Kessler)

MITTEILUNGEN

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 31. August**, feiern wir **um 9.30 Uhr**
unseren Frauengottesdienst.

Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer
– herzlich zu einem Trunk ins Pfarrei-heim eingeladen.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 1.
September, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 28. August

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kirchenopfer für die Caritas Schweiz

Sonntag, 4. September

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kirchenopfer für die Theologische Fakultät
Luzern

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Nach der Sommerpause sind wieder alle Seniorinnen
und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen eingela-
den. Am **Freitag, 26. August, um 12.00 Uhr**, im ev.-
ref. Kirchgemeindehaus

mini decki

Jedes Flüchtlingskind braucht eine eigene Decke. Wir
unterstützen minidecki.ch

Bist du auch dabei? Wir brauchen dich, indem du mit
uns Decken nach Anleitung nähest.

Ein offener Nähstammtag findet statt am **3. September,
von 10.00 – 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeinde-
haus.

Kontaktperson:

Daniela Wicki,
dawi.w@hispeed.ch

Chilbi-Dekoration 2016



Alice Müller

Landschaften aus Worten

Hommage an Erasmus von Rotterdam: Gottesdienst und Ausstellung in der St. Clarakirche

Als katholischer Beitrag zum Erasmusjahr findet in der Basler St. Clarakirche am Sonntag, 4. September ein ganz spezieller Gottesdienst statt. Drei Frauen gestalten die Eucharistiefeier mit Wort, Bild und Klang mit. Es ist der spirituelle Auftakt zu einer Ausstellung mit Wortlandschaften von Anna Maria Bürgi.

Erasmus von Rotterdam war ein Mann des Wortes, er sprach und schrieb Klartext. Beispielsweise so vor dem Hintergrund der Inbesitznahme der Neuen Welt jenseits des Atlantiks: «Die Kolonisierung ist nichts als Räuberei, die sich als Verbreitung des Christentums ausgibt.» Er verstand die Welt als ein «gemeinsames Vaterland» und Krieg war für ihn «Schiffbruch aller Dinge». Er gilt als Wegbereiter der Reformation, sprach sich jedoch gegen den Kollisionskurs von Martin Luther und Huldreich Zwingli aus. Er wollte die Kirche erneuern, gleichzeitig aber ihre Einheit bewahren.

«Erasmus war Reformator, nicht Reformator», betont Rolf Stöcklin, Pfarrer in St. Clara in Basel und in St. Franziskus in Riehen, im Gespräch mit «Kirche heute». Erasmus gehöre beiden, den Reformierten und den Katholiken, bis jetzt sei aber das Gedenken mit Ausstellungen im Historischen Museum in der ehemaligen Barfüsserkirche und im Münster ohne die katholische Seite gelaufen. Diese Lücke füllt nun St. Clara mit einem ungewöhn-

Erasmuszeit zwischen Gross- und Kleinbasel: Concedo Nulli (Ich weiche keinem).



lichen Gottesdienst und einer Ausstellung. Drei Frauen gestalten den Gottesdienst am Sonntag, 4. September, um 9.30 Uhr mit: mit Wort, Klang und Bild, wie es der Ausstellungsflyer ankündigt.

Die Bilder malte die Künstlerin Anna Maria Bürgi. «Von ihr werden Wortbilder zu sehen sein», kündigt Dieter Zimmer, Kulturmanager, und mit Stöcklin Initiator des Projekts, an. Die Bilder, die in der Ausstellung bis 20. November in der Kirche hängen werden, seien Ausdruck von Bürgis Auseinandersetzung mit dem Weltgeschehen, aber auch ihres eigenen gegenwärtigen Lebens. Die in Paris lebende, bald 80-jährige Künstlerin hat vor drei Jahren ihren Ehemann verloren und die Attentate im Januar und November 2015 hätten sie stark bewegt. Als Reaktion darauf ent-

stand ein Werk von Schwarzweissbildern. Zu einer Auswahl dieser Bilder kommt ein 35 Meter langer bemalter Teppich aus Abdeckplastik, der im Mittelgang der Kirche ausgerollt werden wird.

Den musikalischen Teil bestreitet die junge Musikerin, Komponistin und Performerin Camille Emaille mit Trommeln und Stimme. Sie wird dabei auch Bezug nehmen auf die grossen Bilder von Anna Maria Bürgi, die im Kirchenraum hängen werden. Die Kunsthistorikerin Annegret Diethelm stellt mit Texten die Verbindung zwischen der Liturgie, Erasmus und Anna Maria Bürgi her.

Die Ausstellung wird mit der Vernissage nach dem Gottesdienst offiziell eröffnet und ist ausserhalb der Gottesdienste zu den üblichen Öffnungszeiten der St. Clarakirche (8 bis

Erasmus in den Museen

Erasmus im Historischen Museum, im Münster, im Pharmazie-Historischen Museum und ab 10. September auch im Kunstmuseum: Gleich vier Ausstellungen beleuchten Leben und Werk des stark mit Basel verbundenen Humanisten.

Das Historische Museum Basel (HMB) verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung von persönlichen Gegenständen des Erasmus, die in der Ausstellung in einem neuen Kontext zu sehen sind. Für die Erasmusausstellung setzt das HMB erstmals auf die Technik der virtuellen und erweiterten Realität. Besucherinnen und Besucher durchlaufen die Stationen seines Lebens, begegnen seinen Freunden und lernen seine Haltung kennen. Mittels punktueller Interventionen in der Dauerausstellung und zusätzlicher Exponate entsteht ein Rundgang entlang von Leben und Werk.

Die im griechischen Originaltext und einer neuen lateinischen Übersetzung 1516 erschienene Ausgabe des Neuen Testaments steht im Zentrum der Ausstellung im Basler Müns-

ter. «Das bessere Bild Christi»: Der Ausstellungstitel bezieht sich auf die Überzeugung von Erasmus, im Neuen Testament sei das bessere Bild Christi zu sehen als in der kunstvollsten bildlichen Darstellung. Handschriften und Drucke hauptsächlich aus der Universitätsbibliothek Basel dokumentieren die Vorgeschichte und Entstehung des epochalen Werks, seinen Aufbau, seine Bedeutung und seine bis heute andauernde Wirkung. Gedruckt wurde es am Basler Totengässlein, wo im Pharmazie-Historischen Museum noch bis 24. September die Druckerwerkstatt von Johannes Froben zu sehen ist.

Am 10. September steigt auch das Kunstmuseum in den Ausstellungsreigen ein: Anhand von rund 100 selten gezeigten Werken der Sammlung und einigen Leihgaben wird den Besuchern der Ausstellung eine Blütenlese facettenreicher Bildtradition der Christusfrömmigkeit des 15. und 16. Jahrhunderts zugänglich. Erasmus von Rotterdam hat in seinen zentralen Schriften seinen eigenen Zugang zum Bild Christi entworfen und so die

Schnittstellen zwischen Bild und Text, Kunst und Religion offengelegt. Diese stehen nun im Zentrum der Ausstellung im Kunstmuseum. Eine Veranstaltungsreihe mit Wissenschaftlern und Vertretern der Kirchen rundet das Angebot ab. *Kh*

www.erasmusMMXVI.ch

Historisches Museum: «Erasmus MMXVI – Schrift als Sprengstoff»; bis 25. September; Di–So, 10–17 Uhr

Münster: «Das bessere Bild Christi»; bis 12. November; bis 29.10.: Mo–Fr, 10–17 Uhr; Sa, 10–16 Uhr; So, 11.30–17 Uhr; ab 30.10.: Mo–Sa, 10–16 Uhr, So, 11.30–16 Uhr; kurzfristige Schliessungen: www.baslermuenster.ch

Pharmazie-Historisches Museum: Druckerwerkstatt von Johannes Froben; bis 24. September; Di–Fr, 10–18 Uhr; Sa, 10–17 Uhr

Kunstmuseum: «Archäologie des Heils. Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert»; 10. September 2016 bis 8. Januar 2017; Di, Mi, Fr, Sa, 10–18 Uhr; Do, 10–20 Uhr

Schriftlesungen

Sa, 27. August: Monika
Sir 26,1–4.13–16; Lk 7,11–17
So, 28. August: Adelinde
Sir 3,17–18.20.28–29; Hebr 12,18–19.22–24a; Lk 14,1.7–14
Mo, 29. August: Enthauptung Johannes' des Täufers
Jer 1,4.17–19; Mk 6,17–29
Di, 30. August: Felix und Adactus
1 Kor 2,10b–16; Lk 4,31–37
Mi, 31. August: Paulinus
1 Joh 5,1–5; Mt 10,22–25a
Do, 1. September: Verena
1 Kor 3,18–23; Lk 5,1–11
Fr, 2. September: Apollinaris Morel
1 Kor 4,1–5; Lk 5,33–39



Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.

Am 28. August zwischen 14.00 und 17.00 Uhr immer am letzten Sonntag des Monats.

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im August/September 2016

Sonntag, 28. August
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 01. September
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienst auf der Mieschegg
An den Sonntagen vom 28. August und 18. September wird jeweils um 11.00 Uhr in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu dem Jedermann freundlich eingeladen ist.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinkirche Olten um 18.00 Uhr.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Infolge Demission des bisherigen Stelleninhabers sucht die Kirchgemeinde per 1.10.2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Arealabwart/in im Nebenamt

Zu den Hauptaufgaben gehören die Pflege, der Unterhalt des Kirchenareals und die Umgebung des Pfarrhauses im Jahresverlauf.

Die Besoldung erfolgt nach Aufwand gemäss Stundenansatz der Dienst- und Gehaltsordnung der Kirchgemeinde.

Auskünfte über Arbeitsumfang erteilt

Fredi Kammermann, Ressortleiter Bauwesen,
Tele-phon 079 327 27 42.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Röm.-kath. Kirchgemeinde
z.H. Bernadette Spielmann, Ressort Personal,
Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 5. September 2016, 18 Uhr

Klaviersonate B Dur, KV 333

Referent: Prof. em. Dr. Anton Haefeli, Aarau/Basel

Die Klaviersonaten nehmen in Mozarts Werk, verglichen mit dem seines Freundes und ideellen Lehrers Haydn, weder in quantitativer noch in qualitativer Hinsicht einen überragenden Platz ein. Immerhin gibt es vor allem ab 1781 einige grossartige Exempel, und die B-Dur-Sonate gehört zu diesen. Sie gehört zum inkommensurablen Spätwerk des Komponisten und ist sehr wahrscheinlich 1783 in Linz geschrieben worden – im Umfeld der überragenden «Linz-Symphonie». Von Linz aus reiste Mozart nach seinem damaligen Wohnort Wien zurück. Was liegt also näher für eine Veranstaltung im Rahmen des «Mozartwegs» als eine wunderbare Sonate vorzustellen, die auf einer Reise Mozarts entstanden ist!

Seien Sie herzlich willkommen zu dieser Entdeckung sowie zum sommerlichen Pausengetränk am Montag, 5. September 2016, 18.00 Uhr im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Bus 502 bis «Stadtgarten» Aarburg.

Reservierungen unter:

T: 062 791 18 36 oder
schweizer@mozartweg.ch
Unkostenbeitrag Fr. 20.–
www.mozartweg.ch

Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurn

Herbstwallfahrt für jedermann im Car zum bayrischen Marienwallfahrtsort Altötting 26.–29. Sept. 2016

Anmeldung bei:

René Allemann,
Höhenweg 490
4716 Welschenrohr
032 639 12 23/ 079 406 01 94

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag 27. August
Fenster zum Sonntag. Lebendige Traditionen, SF2, 17.30/WH; So 12.00

Wort zum Sonntag

Martin Kuse, ev.ref.
SRF1, 20.00

Sonntag, 28. August

Evangelischer Gottesdienst aus der Stadtkirche St. Nicolai in Westerland/Sylt, ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Streit um Kirchenasyl

SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Der beste Weg auf die Welt, ARD, 17.30

Dienstag, 30. August

37°. Vom Mörder zum Helfer,
ZDF, 22.15

Mittwoch, 31. August

Stationen. Engel der Armen – Heilige der Dunkelheit
BR, 19.00

Radio 27.08.16–02.09.16

Samstag, 27. August

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Kirche Stäfa, ZH
Radio SRF1, 17.30

Sonntag, 28. August

Perspektiven. Anselm Grün und die Toleranz, Radio SRF2, 08.30/WH; Do 15.00

Christkath. Gottesdienst

Mit Pfarrer Wolfgang Kunicki
«Arbeit ist nicht alles!»
Radio SRF2 Kultur, 09.30

Glauben. Kommissionen, runde Tische, Interviews, SWR2, 12.05

Dienstag, 30. August

Doppelpunkt. Wie Terror unser Leben verändert
Radio SRF1, 20.00

Freitag, 2. September

Hörpunkt. Zahlen, Radio SRF2, 09.00